



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

226 (15.5.1917) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-173754

# umheimer General-Alnzeig

den und Handelstell: Anton Excloreddium Bagelgentell: Bandelgentell: Bandelgentel

Wochentliche Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weltgeschehen im Bilde" in Rupfertiesdruck-Ausführung.

# Die Kriegsziel-Interpellationen. Der Reichskanzler sucht Verständigung mit Rußland.

Bethmann Hollwegs Antwork.

E Berlin, 15. Dai. (Bon unferem Berliner Buro.)

(Bon unferem Berliner Bilro.)

Dur Keichstag ist zu dem bedeutsamen Tag, dem man von dem Kanzier verlangt, dah er sich endem michelbe und entweder zum Bartetaänger der sonser Ariegsziese oder zu dem der Sozialdemotraten werde, de beieht mie wohl noch nie zuvor. Um Bunderstatstisch sieht man außer dem Kriegsminister und des fatstische Mander dem Kriegsminister und des Deren von der Marine alle Staatssetrezieht nur am äußersten Kand ein paar leere Bänte auf. Die beit nur am äußersten Kand ein paar leere Bänte auf. Die beit nur am äußersten Kand ein paar leere Bänte auf. Die beit nur am äußersten Kand den paar seere Bänte auf. Die beitäg nen sind die Erick gibt es noch das übliche Frage und Mittaart seil zu absolvieren. Herr Bagtherr des Wertin, Berlin, madecburg und Kolfel, Herr Kühle über Bekandlungen in Stettin, Berlin, werder Sozialisten in Warschau, herr von Ezarlin of par Bander Sozialisten in Warschau, herr von Ezarlin of par Bander Sozialisten in wärschung von Landtagsabgeordneden Hum Heeresdienst während der Tagung der Varlamente. Dann hat — der Kanzser ist inzwischen im Soas erschieden.

Des alles wirtt heute wie Kleinkram und Rebenschilchkeiten.

Dann hat — ber Kanzler ist inzwischen im Saal erschiesen Derr Kösische zur Begründung der tonservation.

In Interpellation zu sprechen begonnen. Her unterpellation zu sprechen bes Balkes wäre Bedilde berichtet in weiten Kreisen des Balkes wäre Bedilden und glaube, dah seit und ig ung über den so zieldem oktatische dah seit eine hatteibeschien die sozialbemokratie eine Bevorzugung wirden anderen Parteien geniehe. Das hochberzige Kalserwam anderen Parteien geniehe Das hochberzige Kalserwam der Sozialbemokration außer Kurs geseht worden.

In Kanzler hötte sich zwar früher für reale Carantien ausseltschen, aber nach dem Bedilden und den Aeußen der Bedilde enhaltsche und den Kommentar set unbedingt notwendig. In die den kontieste Bertrauen gezen der Kanzle such den Kommentar set unbedingt notwendig. In dieden und versichetete sen der Rustel stämpse sinternationale und kieden und versichtete Bedilderte Bautel tämpse sinternationale und die Krbeitsfreudigkeit gegen das internationale und den Sinternationale Berichteten, aber "entsche nach einer Kinternationalen Bergichisteben.

Serr Kösisch und einzemische Dennach enteilig er der den Kanzler und einzeligischen Bergichisteben.

Rostate batte seine Angriffe gegen ben Rangter ge bes Brafibenten nicht ber in den Worten: "Die oberfte tresleitung hätte zwar den Siegeswillen, die Reichsleitung in ihn aber nicht zu haben", eine Beleidigung des Kanz-

Dann sprach Herr Scheide mann. Geschickt und rhe-gewande wie immer, aber leibenschaftlicher und dach unvorsichtiger, als er se sein Kriegsbeginn gesprochen Er rechnete mit den Leuten, die andere Vorstellungen kriegsbeginne von der Manneten ab und nannte leben haben, als die Sozialbemofraten, ab und nannte Baufd und Bogen Alibeutide. Er ftellte ben angler por bie Alternative: Mill herr pon Beth. nn Hollweg der russischen Regierung, die Olienbar Friedenswillen zeigt, die Erobeigstendar Friedenswillen zeigt, die Erobeigstauße entgegenstrecken, will er sich von der öfterdauße entgegenstrecken, will er sich von der öfterdauße entgegenstrecken, will er sich von der öfterdauße ung artischen Megierung trennen? dan pragie er dem untlugen Say, der wie eine in des den gierung den Krieg auch unter die in de Regierung den Krieg auch unter die in mit anden fortseyen? Dann, meine Herran, talte die Kevolution im Lande!" Das war die der tropbe dieser Rede. Durch das ganze Haus, Erdeten die in die Linke hinein, braufte linmut Erdpörung auf. Im tosenden Lärm verscholl impörung auf. Im tosenden Lärm verscholl angelzeichen des Prässdenten. Erst allmählich legte sich irregung und herr Scheidemann erhielt seinen Ordstruße Er wollte dann nachher mißverstanden dim mindeften aber hatte der sozialdemokratische Surefich dieberst misverständlich ausgedrück. Herr Scheibeber bahn noch die Bersicherung ab, daß er auch keute
ber bederzeugung sede, daß dieser ungeheuerliche Arieg
enden könne, ohne daß auch nur ein Gronzstein verrückt
de, aber er meine, diese Grenzverse gung müßte in
der settigem Einverständnis erzielt werden.
Erlettigem Einverständnis erzielt werden.
Europal

Run efchtete fich der Kangler,

bis babin das blutilbergoffens Lintin auf das Bult gebagefellen hatte, empor und bielt mit sichtlich starker Eregung folgende Ansprache:

Die beiben Interpellanten verlangen von mir eine pro. grammattide Ertfarung ber Richtlinien für ben fünftigen Frieden. Die Abgabe einer folden Ertlärung im gegemvärtigen Augenblid marbe den Intereffen bes Landes nicht dienen. Deshalb muß ich fle ablehnen. Geit bem Winter 1914 merbe ich balb von ber einen, batb von ber anberen Seite bedrangt, womöglich in Einzelheiten mich über ben tunftigen Frieden auszulaffen. Um mich jum Reden zu zwingen, hat man meine Zustimmung zu bem Programm der einzelnen Gruppen verlangt ober die Ablehnung dieses Brogramms. Bei ber Freigabe ber öffentlichen Erdrterung ber Kriegsziele habe ich feinerzeit ausbrücklich erklären laffen, baß die Regierung an diefen Erörterungen fich nicht beteiligen könne und nicht beteiligen werde. Ich habe Berwahrung dagegen einlegen loffen, bag man aus bem Schweigen irgenb weiche Schluffe giebe. Diefes Berlangen wiederhole ich. Was ich fagen konnte, habe ich gefagt. Die allgemeinen Grundlinien waren es und tounte mehr nicht fein, aber fie waren deutlich genug, um jede Berwechstung auszuschliehen. Diese Brundfinien habe ich aufrecht erhaften. Sie haben ihren neuen Ausbrud gefunden in unferem Friedensangebot vom Dezember porigen Sobres.

Die Annahme, als bestilnden Unterfchiebe in ben Muffaffungen über die Kriegslage zwischen uns und unferen Berbundeten, gehart ins Gebiet ber Fabel. (Bebhaftes Bravo.) Damit gebe ich gugleich ber Heberzeugung Musbrud, Die bie leitenben Staatsmanner ber uns verbündeten Staaten beherricht. Ich verftehe ben Ruf nach Alarheit, ber von rechts und fints an mich gerichtet wied, aber ble alleinige Michtschnur tann für mich nur fein die baibige Beenbigung bes Krieges. Darüber binaus darf ich nichts tun und nichts fagen. Zwingt mich die Gefamilage gur Burudhalnung, fo werbe ich mich barin üben unb meber von Herrn Schetbemann, noch von Herrn Röfide mich davon abbrängen laffen, noch burch das Wort des Libgeordneten Scheidemann von der Revolution. Das beutiche Boll wirb mit mir tein Berftanbnis für biefes Bort baben 3ch befinde mich nicht im Banne-ber Sogialdemofratie, ich befinde mich im Banne überhaupt keiner Partel, auch nicht (zu ber Rechten gewendet) im Bann von Ihnen. Ich bin allein im Bann bes deutfchen Boltes, bem ich allein gu bienen babe. Das Raiferwort vom August 1914 lebt unverfällicht, Herr Rösliche. Es hat feine Fortfegung erfahren in ber taiferlichen Dfterbotidaft 3d pertraue barauf, bag meine Burid. haltung bei ber Debrheit bes Reichstags Berfianbnis finden mirb und auch bei ber Dehrhett bes Boltes. Seit mehr als einem Monat tobt ber ungeheuerlichfie Rampf an ber Weftfront. Das gange Bolt febt bei feinen Sohnen ba braugen. Auch heute febe ich bei Eng. land und Frantreich nichts von einer Friedens. bereiticaft, von einer Breisgabe ihrer ausimmeifenben Groberungsmuniche. Bie haben Frantreid und England feinerzeit auf unfer Friebensangebot geantwortet! Sorr Scheibemann wird nicht glauben. bag mit einer fconen Gofte, mit einer Borgichtertfarung wir bie beiben Machte gum frieben bringen werben. Soll ich ihnen eine Berficherung geben, bie ihnen geftattet ohne jebe eipene Befahr Unenbliches zu verlangen, ihnen fagen: 3hr fonnt ohne Rifito felber Guer Glad meiter versuchen? Ober foll ich bas beutsche Boll auf eine Formel festlegen, bie boch nur einem Tell genügen murbe? Eine folche Bolitt werbe ich nicht führen. Das ware ber fcnobefte Unbant gegen unfere Rampfer an ber Misne und bei Mrros. Sie murbe bie Breisgabe unferes Baterlandes bebeuten.

Much Croberungsprogramme aufzuftellen lebne ich ab. Richt um Eroberungen gu machen find wir in ben Kampf gezogen, sondern ausschließlich, um unfer Dafein gu fichern und bie Butunft ber Ration feft gu grunden. Ebenfowenig wie ein Bergichtprogramm wurde ein Eroberungsprogramm ben Rrieg beenden heifen. Es wurde nur bie Feinde aufpeitschen und auch bas mare ichnober Unbant gegen unfere Rampfer.

Bas unferen öfilichen Rachbar, mas Rugland anbelangt, fo habe ich neulich bariber gefprochen. Es fcheint, ale ob bas neue Rufland gewaltfame Coberungoplone von fich ablebnt. Db Rugiand in gleichem Ginne auf feine Berbundeten wirfen will und fann, vermag ich nicht zu überfeben. Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 15. Mol. (WIB. Ammed Westlicher Arlegoschauplats.

Secresgruppe Des Generalfeldmaridalle Rroupring Ruprecht von Banern.

Jeliden Bpern und Mementieres fielt ble tebhafte Metillerietätigfeit an.

Durch furges Trommelfener an der Scarpe und bei Mondy vorbereifete englifde Mngriffe tomen in unferem Bernichtungsfeuer nicht gur Entwidtung. Sablid und öfflich von Bullecourt wurden feindfiche Borftoge blufig abgewiefen.

Heeresgruppe Des Deutschen Kroupringen. In mehreren Stellen ber Mone- und Champagnefront nahm ber Artillerietampf gu. Gegen ble Sobenftelfung des Chemin des Dames öfflich von Cormicy und nördlich von Prosnes fleigerfe es fich zeifweise zu erheblicher Starke.

Die St. Berthe Je. öfflich bes Jorts De Malmalfon wurde in frischem Draufgeben durch mehrere Kompagnien ge fill rm f und gegen feindliche Wedereroberungsverfuche gehalten. Chenfo behaupteten Rheinlauder eine am 13. Mai auf gohe 108 nördlich von Sapignent burch Jurudbedugen ber Frangofen gewonnene Cinte gegen plermal wiederholte Angriffe.

Bei Milles nördlich von Gesonelle und wefilich der Strafe Corbeny-Berry ou Bac blieben frangaftiche Tellvorfione erfolglos.

Defflich ber Mans wurden Lingriffe feinblicher Stoffrupps gegen bas Doef Blances abgeschlagen.

In Cafifdupfen fürzien 6 feinbliche Jugzenge hinter ben deutschen Olnien ab: ein weiteres mußte bei uns not-

Defilicher Kriegofchauplas.

Reine bejonderen Greigniffe. Majedonische Front.

Norbild von Monaftir und im Cernabogen ff ber Urtilterletampf in erneuter Steigerung begriffen. Der Erfte Generalquartiermeifter: Eudendorff.

Sweifellos ift England unter bem Beiftand aller feiner Berbunbeten bemuht, Rufland meiter vor ben englifden Rriegswagen zu spannen und russische Wünsche auf baldige Herbeiführung des Weltfriedens zu durchtreuzen. (Bebhaftes Hört! Hert!) Meine Herren! Wenn Ruhland weiteres Blutvergießen von feinen Sohnen fernhalten mill, wenn es Eroberungsplane für fich oufgibt, wenn es ein dauernbes, ehrliches, friedliches Rebenein. anderleben gu uns berftellen mill ja, meine Berren, donn ift es boch eine Selbftverftanblichteit, daß wir, die wir diefen Wunfchteilen, die Moglichteit eines solchen Zustandes nicht burch Forderungen unmöglich machen merben, bie fich mit ber Freiheit und mit bem Willen bor Bolter felbft in Wiberfpruch fegen und bie nur den Reim gu neuer Feinbichaft mit Rugland in fich trugen wurden. Ich zweifle nicht baran, daß fich eine, auf gegen feitige ahrliche Berftanbigung gerichtete Ginigung ergie. len ließe, die jede Bergewaltigung abmeift und Die teinen Stadel, feine Berftimme ung gurüdläßt. (Erneuter Belfall, Sanbeffaifchen.)

Unfere militarifche Lage ift fo gut, wie fie mobl nie gemefen ift. Die Feinde im Beften fommen nicht burch. Die II-Boote arbeiten mit fteigenbem Erfola. Soweit es mit ber Bilicht gegen unfer eigenes Bolt vereinbar ift, die immer poranfteht, tommen wir ben Intereffen ber neutralen Staaten entgegen. Diefe Bufage ift teine leere Berfpredung. Ich bente babet unter anderem an Spanten. bas eine felbstbewußte Neutralitätspolitit bisher burchgeführt bat. Wir erfennen bas mit Dant an und haben nur ben einen Bunich, daß bas fpantiche Bolt bie Früchte biefer mannhaften und felbstbewußten Saltung ernten moge. Wir tomen die polle Bunerficht haben, bag mir uns bem guten Enbe nabern. Dann wird bie Beit fommen, bog mir uns über unfere Rriegsgiele, bezüglich beren ich mich im vollen Einverftanbnis mit ber Oberften Seeresteitung befinde, meiter unterhalten. Dann merben wir einen Frieden erringen, ber une die Freiheit gibt. wieder aufzubauen, was der Krieg zerftort hat, bamit aus

allem Bint und allen Opfern ein Reich und Boil neu erftebe, ftart und unabhangig und unbedroht von feinen Feinden, ein Sort bes Friedens und ber Arbeit."

#### Die Ertlarung der Mittelparteien.

Die Rede des Kanglers löste lauten Beifall und lebhaftes Sandellatichen aus. Dann beitieg herr Dr. Spahn die Tribune, um im Ramen ber Mittelparteien, b. h. des Zentrums, ber Rationalliberalen und bes Fortfcbritts bie Erffarung ab zugeben, auf die wir bereits vorbereitet batten. Er ftimmte dem Ranzler darin bei, daß von unferen Kriegszielen im Augenblid mehr sich nicht aufzeigen ließen und daß ihre Erörterung sich nicht empsehle. Im übrigen gab er der Hoss-rung Ausdruck, daß wir fünstig mit Rußsand in gut nachbarlichen Beziehungen leben werben.

Damit war, wenn man es fo ausdruden darf, ber offigielle Teil der heutigen Sigung erledigt. Bu der Begrundung der Interpellation erhielt nun gwar Herr Ledebour von den sogenannten Unabhängigen das Wort, aber als er zu reden anbob, leerte der Saal sich fluchtartig.

(Den weiteren Reichstagsbericht fiehe Seife 4.)

#### Die öftliche Beientierung unjerer auswärtigen Dolitif.

Die Antwort bnes Reichstanzlers auf die Kriegsziel-Interpellationen liegt nunmehr vor. Sie bringt nicht mehr, als erwartet wurde und erwartet werden tonnte. Man bat ja nicht Klarheit über die Kriegsziele des Reichstanzlers verlangt, sondern Klarheit über seine Stellung zu den Kriegszielen Scheidemanns, ob sich sein Kriegsziel mit dem des sozialbemotratischen Frührers decht oder nicht. Der Reichstanzler hat eine doppelte Erklärung abgegeben. Einmal rüfte er von jedem ab, der bei der Besprechung der Kriegsziele sich auf ihn berufen zu tonnen glaubt; aus seinem Schweigen zu den szialdemotratischen Behauptungen sind Schlüsse gezogen worden, die er ablehnt. Sodann erflärte er, daß er in der Kriegszielfrage mit keiner Partei zusammengehe, weber mit ber Rechten noch mit der Linken. Das beutsche Bolk als Gan-zes ist es, das ihn in Bann balt. Diese Stellung über ben Barteien erhärtet er noch durch die Erklärung, daß er sich im Einklang mit unseren Berbündeten besindet, was bekanntlich von sozialdemokratischer und seindlicher Seite angezweiselt worden ift, und im Eintlang befindet mit ber Oberften Seeresteitung. herr von Bethmann hollmeg hatte ja bereits Unfang des Monats mitteilen laffen, daß er in der Friedensfrage mit der Deeresseitung Schritt für Schritt und Stunde für Stunde für Stunde gufammenarbeite und bag wenn es fo weit sei, die Heeresleitung zunächst das Wort nehme und gemäß der Kriegslage das zu unserer gesicherten großstaat-sichen Weiterarbeit Kötige sordern werde. Diese Sicherheit bietet der Reichstanzler in seiner heutigen Rede aus neue dem beutschen Bolte an. Richt Scheidemann oder Reventsow, Hindenburg, Lubendoeff und Bethmann Hollweg werden den deutschen Frieden unden.

Von dieser allgemeinen Grundlage aus hat der Reichstanzler dann in höchst bedeutungsvoller Weise Stellung genontuen zu Rußland einerseits und zu Eugland und Jeramtreich anderseits. Er scheidet schaff den Westen und den Bsien. Damit hat ohne Frage die östliche Orfentierung der auswärtigen Politit Deutschland einen bedeutsemen Fortschritt gemacht. Die Mittelmächte sind nach der Weder Verlagen politigens bereit ihre Arten aus ist aus der Rede Belymann Hollwegs bereit, ihre Kriegsziele nach dem Diten einer Revision zu unterziehen. Sie suchen mit Rugland einen Berständig ungsfrieden wie Bismara ihn 1866 mit Desterreich-Ungarn gesucht hat. Das darf man wohl aus den Worten Bethmann Hollwegs solgern. Wir wiffen, daß diefer Gedante in manchen alldeutschen Krei-sen nicht Eingang finden will. Aber wahrscheinlich wird ihm die Jutimit gehören und werben auch die fich mit ihm verson Jurangt geweier und verben auch die stat ihr ihm berjöhnen, die ihn heine in bestern autonaler Ueberzeugung noch
ablehneu. So wie die Mittelmächte den Russen die Hand weit entgegenstrecken, so schroff und scharf richtet Bethmann Holl-weg die Scheidewand gegen die Westmächte auf. Mit Ruß-land sind wir bereit zu verhandeln, mit England und Frank-reich werden wir uns weiter im Kamps auseinandersehen.

Der Rationalliberale Landesverband hamburg hielt dieser Tage seine Hauptversammlung ab. Rach einem Bortrage des Generalsetretärs Dr. Hugo wurde solgende Entschließung einstimmig angenommen:
"Die Hauptversammlung des Rationalliberalen Landesperbaudes Hamburg lebut einen Scheidemann.

den Bergichtfrieben hmit Entschiedenheit ab und pricht die feste Erwartung aus, das die militärischen Er-olge der deutschen Kriegssibrung restlos zur Sicherung der deutschen Jufunst ausgemigt werden."

#### Friede in nachfter Jufunft.

c. Bon der ich weizerischen Grenze, 15. Mai. (Br.-Tel., z. K.) Der Bosser Anzeiger drahtet aus dem Haag: Der gut unterrichtete Baeiser Bertreter der holländischen Zeitung "Ind" erkfärte, daß die bevorstehende Konserenz der Berkreier der alliserten Regierungen in Paris mit der zu gehenden Antwort auf die Erklärung der Friedensgeneigt-heit der Zentralmächte sich beschäftigen wird und er glandt am guten Gründen erffaren gu tonnen, daß der Friede nicht lange mehr ausbleiben wird. Der Korrefponbent gibt gu verfiehen, über biefe Angelegenheit weitere Eingemeiten gu miffen, aber wegen der Benfur nicht befannt geben hirrie.

c. Bon der ich weizerischen Greuze, 15. Mai. (Priv. Tel. 3. K.) Lant Beller Anzeiger tabeit der Bertreter des schweizerischen Prehtelegraph aus Newyort, Amerika erstärte fich bereit, Frieden svorschläge zusammen mit den Millerten gu prüfen, ohne fich indes für irgend etwas perbinblich zu machen.

#### Die nene Ifonzofchlacht.

Bien, 15. Dai. (BIB. Richtamil.) Aus Dem Rriegspressequartier wird gemeldet: Das Artiflerieseuer, bas bie Italiener bereits feit mehreren Tagen an ber gangen If on gofcont von Tolmein bis gum Rese hinunter in ficts fleigendem Mage unterhielten, bat fich geftern gun Birtupgsseuer gesteigert, das stellenweise zum Trommel-feuer anschwoll. Alle Kaliber von Annonen, Haubigen und Mörfer bearbeiteten unfere Graben, in benen unfere Truppen ausreichend gelchutt, bem burch biefen Gifenhagel fich angefindigen Cturm ber italientichen Infanterie Enigegen sehen. Aber nur an zwei Abichnitten ber ganzen Gepat brachen diese aus ihren Stellungen hervor, bei Bielle fühlich von Görz, wo mehrere Kompagnien einen Sturm anseinen und bei Blava, wo die Raliener sich durch Areich in beir Keith einer mierer vorgeschobenen Siele

lungen öftlich von diefem Ort feben wollten. Zweimal veruchten fie ihr Blud. Der erfte Unlauf brach in unferem Bewehrfeuer fofort gufammen. Much ber gweite tom im Borfeld gum Steben. Die ungarifde Infonterie geichnete fich in ihrem rofchen gefungenen Gegenftog befonbers ous.

#### Der nneingeschränkte 11-Bootkrieg. Der Griff an die Gurgel.

Stodholm, 1. Mai. (WIS. Richtamtlich.) "Ria Daglight Allehanda" behandelt in einem ausführlichen Aufsagingge Andentida seigener in einem ausstaftlichen fat-tor, wobei es unter anderem heißt: Deutschlands Erwar-tungen und die Bestürchtungen seiner Feinde find in babem Grabe übertroffen worden. Die Ergebniffe haben fich monatlich erhöht, por allem benhalb, weil die natürlichen Berhöltnisse besser geworden sind. Sturm und Kälte haben die Tätigteit der Il-Boote in hohem Grade erschwert und man muß sich nur wundern, wie sie diesen Schwierigkeiten wider-steben konnten. England ist in mehrsacher hinsicht getroffen worden. Der Seehandel ift aus der sich eren Sahnen geworfen worden, die Borrate beginnen tnapp zu werden, ba fie nicht schnell genug erganzt werden tonnen. Dabei ist es nicht genug mit ber Sorge um den Unterhalt der Ration. England muß auch an seine auf dem Festland tätigen Seere denken. Die Gesahr, daß die Berdin. bungen mit diefen unterbrochen werden tonnen, ift augenblidlich bas unheimlichfte Gefpenft für die englische Regierung. Die gewaltfamen Angriffsverfume auf ber Beftfront find ficher tein Musbrud fur bie be wußte Kraft, sondern vielmehr für die letzten Anstrengungen, sich von dem Griff an die Gurgel zu befreien. Der U-Boottrieg ist und bleibt in der Form, die
er setzt angenommen hat, rücksicht in den Konn die
er jetzt angenommen hat, rücksicht in dem Kanzlerwort liegen: Das Mittel, das geeignet ift, den Krieg gu verfürgen, ift das bu-

Bern, 14. Mal. (BIB. Richtamtlich.) 3m Oberhaufe wurde am 11. Mai der Regierung von Lord Beressause und Lord Meath Mangel au Zusammenarbeit zwischen den einzelnen die Schissabet beaufsichtigenden Behörden vorgeworfen. Veressord, der beiläufig erwähnte, selbst wenn man die hilfe Amerikas einrechne, wäre es un möglich, binreichend Schisse zu bauen, um die Buden ber britifden Sanbelsmarine vor Dt. taber auszufüllen, empfahl, die Tauchbootgesahr durch Tor-pedozeistörer und Tag und Nacht sortgeschtes Bustdombar-bement Zeedrügges zu betämpsen. Lord Meath wies auf die Versenkung der "Rotarus" hin, die mit 100 000 ge-schie ach et en Och sen und anderen Lebensmitteln aus Reu-Seefand tommend in Penmouth Baffagiere abfeste, gur Lofchung ber Ladung nach einem anderen hafen beordert und auf der Habrt babin im Aermelkanol am 22. März torpe-biert wurde. Meath rügte, daß das Schiff bei der Beiter-sahrt nicht geseitet und der Kapitan nicht gewarnt wurde, da an der fraglichen Stelle innerhalb der letzten 48 Stunden vierandere Schiffe versenkt worden waren. Meath betonte, eine solche dem Lande den Bersust großer Mengen von Lebens-mitteln kostende Rach lägfigteit musse auf das Bolt, dem man zummte, jede Broninde zu sparen, einen schlechten Einbrud modjett.

#### Lloyd Georges falfche Rechnung über die englische Getreideerzeugung.

Der englische Ministerprösident Llond George hatte vor turzem in einer Rede die seizen Magnahmen und Pläne der englischen Regierung zur Hebung der Brotgetreideerzeu-gung behandelt und dabei ausgeführt, daß zur Erreichung dieses Beses für die diessährige Ernte 1 William Erres neues Land bestellt worden sei, was einen Ertrag von 2 Millionen Tonnen Rahrungsmitteln entsproche, mabrend für die Ernte 1918 sogar 3 Millionen Acres mehr bestellt werden sollen. Liogd George gab zum Trofte seiner nunmehr von einer Hungersnot bedrahten Landsseute die Berficherung ab, daß Engfand damı von niemand ausgehungert werden tonnte, selbst wenn es feine Rahcungsmittel von auswärts befäme.

Bie liegen nun die Dinge in Birtlichkeit? Um ein einigermaßen Mares Bild von der Bedentung der Berfprechungen zu erhalten, die Lloyd George in feiner befannten grofigligigen" Art gemacht bat, ift ein Bergleich mit ben ent-iprechenden Zahlen ber beutschen Laudmirtschaft am Blabe. Im Inhre 1915, dem ersten vollen Kriegsjahr, betrug in Beutschland die Anbaufläche für Weigen 2 200 000 settar, betrug in für Roggen 6 410 000 Hettar. Das find gufammen für Brotgetreibe 8'670 000 Heftar Aderland, oder nach englischem Magftabe gerechnet 21,4 Millionen Meres. In England, Schottsand und Irsand, also in ganz Groß-Britannien, befrug die gesamte Weizenandaussäche — der Roggen spielt in Eng-sand keine Ross — im Jahre 1915: 944 000 Heftar oder 2,3 Millionen Acres mit einem Ertrage von 20 Millionen Dair, je Settar entfpricht. Benn alfo Lloyd George ben Englandern für 1917 eine Bermehrung bes Beigenlandes um 1 Million Meres ober 400 000 Settaren und bes Ertrages um 2 Millionen Tonnen verspricht, so zeigen diese Zahlen ein-mal, in welch außerordentlich niedrigem Berhältnis diese Bermehrung sich zur den enisprechenden Ergebnissen Deutsch-lands besindet. Zum andern beweisen sie, auf welch schwacher Brundlage bie Beigenberechnungen Llond Georges fieben; benn ichon rein rechnerisch genommen wurde er auf Brund bes bisherigen englischen Setiar-Ertrages auf 400 000 Settar nicht 2 Millionen Tonnen, sondern nur 800 000 Tonnen Weigen, also noch lange nicht die Hälfte ernien.

Sind die Berechnungen Llond Georges an fich auf falden Boraussehungen aufgebaut, fo burfte in tatfachlicher Hinicht das englische Ernieergednis noch schlechter werden. Es ist immerhin möglich, mittels Motorpslügen und andern Hissmittel — sosen sie taisächlich zur Verfügung steben — unter Ausbietung aller Kröste 400 000 Heitar umzudrechen und zur Bestellung fertig zu machen. Dieje 400 000 Settar muffen in England bem Beibe- und Wiesenland entnommen werben. Um aber Beibeland für ben Getreibeanbau einigermaßen ertragsfähig zu machen, muß es. wie seber Fachmann weiß, gunächst eine Borbestellung mit Kartosseln ober Buchweizen ersahren. Kartosseln scheiben in England wegen Mangels an Sastgut aus, Buchweizen würde auf dieser Flüche nur eine Ernte von 400 000 Tonnen ergeben. Der Berfud, auf frifch umgebrochenem Beidefand Beigen unmittelbar angubauen, fann überhaupt nur gu einer bochft unficheren und geringen Ernte führen, Die unter feinen Umftanden den bisberigen Ertrag von 20 Dztr. je Heftar ober inggesamt von 800 000 Tonnen, geschweige dann den von dem englischen Ministerprösident phantasiereich hingemasten Ertrag von 2 Millionen Tonnen erreichen dürste. Erschwerend füllt auch flie England der Maugel an Arbeitokräften wich

an fünftlichen Düngermitteln ins Gemicht. Beriprechungen Blond Georges beruben auf fraffer landmit icaftlicher Untenninis. Sie zeigen, welchen Mahitab mes in allen folden Dingen felbst an die amtlichen Ertiarunge Blond Georges zu legen hat.

#### Jolgen des U-Bootfrieges.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 15. An.
(Priv. Tel. z. R.) Kus dem Haag wird der "Reuen Jürcht Zeitung" gedrahtet, daß der Schissverkehr im Rotterdamt Hafen so gut wie gänzlich still liegt. In der ersten Maimede liesen im Kotterdamer Hasen nur 4 Schisse ein und keines aus

#### Deutsche Jugeständniffe an Spanien.

c. Bun der ich weizerischen Grenze, 15 Me. (Briv. Tei. 3. K.) Einer Mailänder Depesche der Neum Züricher Zeitung zusolge berichtet ber Pariser Korresponden der Turiner "Stonnpa", die vorübergehend getrübten gute Beziehungen zwischen Deutschland und Spanien seien strändig wiederherge ftellt. Deutschland gestatte nien 6 große Kohlenschiffe, die seit Februar in englischen Hier seite seitschland gestatte piet gestagen, nach Spanien zurücksabren zu lassen. Das eite feitlagen, nach Spanien zurückfahren zu lassen. Das abbieser Schisse tras vorgestern in Basencia ein. Als Schub be Tauchbootangrissen war das Schiss nach Anweisung deutschen Admiralität rot-weiß gestrichen.

#### Der Krieg mit Amerika.

Rotterdam, 14. Mai. (BIB. Richtamtf.) "Morning Bost" erfährt aus Washington: hier werben gelheiten über die Errichtung eines gemeinsamen Ausfchu und einer Zentralagentur zur Beaufsichtigung atlet Antäufe der alliterten Regierungen verösen-licht. Der Londoner Ausschuß der Afklierten wird dem ameritanischen mitteilen, was er braucht und der ameritanischen Wusschuß wird dann die Restellungen Musichus wird bann die Bestellungen machen u. die Berties abschließen. Die englischen und französischen Offiziere und Beamten, die jeht als Inspetteure in Amerika iatig ind. werden auch in Zukunst dort bleiben. Die Zeniralstelle für alle diese Arbeiten wird Washington sein.

Das Geseh, das den Präsidenten ermächtigt, die Ausfuhr nach den neutralen an Deutschland grenzenden Länder auch nach allen anderen Ländern wenn möble zu verbietet.

auch nach allen anderen Ländern wenn nötig zu verbietet wird durchgeführt werden. Der Brösident sollt auch nollten mene Machtvolltommenheit über die Schiffahrt erbalten mit ihm stets genügend viel Schiffsraum für unbedingt wendige militärische Berschiffungen zur Bersügung stehe.

#### Die erften 5 ameritanischen Kriegsschiffe in den englischen Gewäffern.

c. Bon der ich weigerischen Grenze, 15. In (Briv. Iel. z. R.) Schweizerischen Korrespondenzmeldungen aus Baris zusolge melbet das "Beitt Journal" aus London das Eintressen der ersten 5 ameritanischen Kriegsschiffe in den englischen Gewässern.

#### Die Revolution in Rugland.

c. Bon der schweizerischen Grenze. 15 Mal (Briv.-Tel. z. A.) Laut "Basser Rachrichten" melben die gip länder Blätter aus Betersburg, daß die Truppes Rinst zur herstellung der Ordnung nach Betersburg wer schlieben.

## Die vermeinflichen Auffifter ber Riefenegpiofion von Archangelet verhaftet.

e. Bon ber ich weigerischen Grenge, 15. 300 (Briv. Tel. 3 R.) Die "Reue Züricher Zeitung brabtet au Stochholm: Ein Telegramm aus Helfingford berichtet, 300 eine besondere Untersuchungs - Kommission im Auftros, Justizministers in Hessingsord eingetroffen ift, um eine tersuchung gegen 100 wegen Landesverrat och aftete junge Finnländer einzuleiten. Diese bei in den sehten beiden Kriegsjahren plamäßig gobred ruffische Fahrzeuge in sinnischen Hämäßig gesprenet und guberdem Wannischen Achen in die gesprenet und guberdem Wannischen Achen in die gesprengt und außerdem Munitionsdepots in ftort. Auch glaubt man, daß sie die Anstister der steneplosion in dem Hafen von Archangelst st. Auf Ersuchen der finnischen Behörde wurden indessen die richtenerhandsmann bei richtsverhandlungen bis auf weiteres verschoben, weil be simische Senat bei der russischen provisorischen Regierung antragte, die politischen Berbrecher nach dem Amnesienung sest steizulprechen. feit treignibreebeur

## Regelmäßiger Auclerdienit polichen Petersburg und Stodholm.

(Priv. Iel. 3. R.) Aus Stocholm brabtet die "Reite 36 Beitung", ber Arbeiter- und Solbatenrat in Betersburg, mit, baß er einen regelmäßigen Rurierdien! ichen Betersburg und Stocholm erichte. Ale Rurier ift die Ruffin Selene Burie nach Stocholm

## Unwerbung von freiwilligen Silfsmannschaften für Frankreit

e. Bon der schweizerischen Grenze. 15. (Briv. Tel. 3. A.) Einer Railander Depesche der Jüricher Zeitung zusolge meldet "Corriere della Sera Bajbington, das amerikanische Kriegsministerium die bereitwillige Refrutierung von Männern angeworte freiwillige Refrutierung von Rännern angeworten. Die Freiwilligen werden in zwei Katacarian einerteil. Die Freiwistigen werben in zwei Kategorien eingetelleine umfaht Leute die 45 Jahre; die andere zwischen follen
50 Jahren. Die amerikanischen Hilsmannschaften sollen follen
zösische und englische Soldaten der Etappe für den Franklissen

## Beriagung der frangöftichen Rammer-Geheimfitzung 665 3

(Br Tei. 3 R.) Rach Parifer Meldungen Genfer Bidtet (Br Tei. 3 R.) Rach Parifer Meldungen Genfer Bidtet richtet bas Beitt Journal, daß die Geheim fibung frangofischen Kammer abermals vertaß geste Sie findet erst Ansangs Juni ftatt, die zu welchem Zeitend die französische Regierung wichtige Ereignisse in der meinen Kriegslage erwarten zu durfen glaubt.

#### Englische Wehrpilicht auch nach dem Arieg-

c. Bon der ichmeigerifchen Grenge, 15. (Briv.-Tel. 3. R.) Rach ichmeiserischen Korrespondenzullen und London, ertfärte ber englische Ministerpo Llond George auf eine Anfrage Lamberts im Un Die Regierung febe fich burch bie veranberte Rriegend See gezwungen, auch nach dem Krieg bas fant.
Sper auf der Grundlage der allgemeinen

#### Aus Stadt und Land.

Mit dem mogezeldnet

defretter Petereich Funt, Rechtrau, Luisenfrende 68 wohn-Schehamite und Benfiner bei einem Batls. Stab. frankentriger Wilhelm Altendorf, Wedarau, Waldborns er wednhoft. Ruffeller Jean Bill, Feubenheim, Ringfer, 24 mobnhaft,

Sonffige Musjeichnungen.

der Badischen filbernen Berdienitmedaille ausgezeichwet freifichere Otto dors bei einer Armee-Straffw.-Rol., Russettier in einem Rej.-Inf.-Wegt.

Berfeht wurde Gifenbahnfetreite Frang Doffmann in

Williarifche Beforderung. Gefreiter Jasob Baumann, germeister, Genauftraße 23 wohnhaft, s. It. Füj-Regt. 40, jum Unteroffigier befordert.

dum Unteroffizier lesordert.

dersonstandrichten and dem Odervolldirektionsbezirk Karls.

in gen am men: zur Bojtagentin: Jenn Beria Fried
aufende Beiertheim. — Wiederangen am men; zur
kandengehilfin: die frühere Telegraphengebilfin Rosa Wegler
udschie, — Et at d måßig an gestellt: die Telegraphenin: Alara Gabel in Rannbeim. — Berfeht: der Johni: Einit Richinger von Appenweier voch Kraft die Telegradellinnen: Kuma Göb von Rannbeim noch Frantfurt
E. Kifadesh Lerch von Kranffurt (Nain) noch Mannbeim.

Teiwillig ausgeschieden sauf Ansuchen: die Gosin: Olga Beeb in Karläruhe Beiersbeim.

Die biediktrige stdentliche Generalversammlung des Gie-

Die biebjährige orbentliche Generalversammlung bes Gie-Die biedjährige ordentliche Generalversammtung des Geinterind und Dandwerferverdandes fand am 14. Wai im
Mond der Handwerfstammer sindt. Der Adigseitödericht
ibn dem Worschenden, Geren Steinwehmeister W. Bu sam,
itt. Der Redner entrollte ein auschanliches Bild ersprießGereinsardeit und widmete den Toten an der Front und in
einem einen tiesempsundenen Kackruf. Ferner, machte er
ist aufmertsam, daß ein gedenafter Bericht später erscheint und
ausmertsam, daß ein gedenafter Bericht später erscheint und
ausmertsaftlich mit einer Feitscheit antihilich des 75 jahben Bestehens des Vereind über "Die babische Sand-blager als Mednungerentjoren.

#### Deutscher Wahlspruch.

Die Gott den Frieden uns befchied, Bleib dies der Wahlfpruch des Gerechten: Chelos fei feder Waffenschmied, Der feiert, wenn die Briider fechten.

ndenfentsalt für Stadtfinder. Der Verein für Erbo-usland und Ferienaufentbalt Mannbeim nder insbesondere von gesallenen oder im Helde siedenden im in den Sommerserten einige Woden unter Ausbat nich iken. Die dem obigen Berein angeschlossenen kulmannischen nischen Bereine werden ersucht, spätestend die jum al. Abn achungen an den Borsand einzusenden.

depreise für Arüben. Die Bollavirischaftliche Apleilung bed nadrungsomis het nach Benehmen mit Godwerftändigen selstreile für Arüben für angemessen erochtet und dem Landes, und Behrläverisvellfungsstellen und Ariestwackerliniern lage für die Berbinderung, gegebenersalls für Ahudung ber Vreisstegerungen übermittelle od bis. die Ich als läderig em Bersendort und 1.10 Auf. die Ahudung der Vreisstegerungen übermittelle od bis 1.56 Auf Artensein em Bersendort und 1.10 Auf. die Ahudung der Vreisstegerungen übermittelle od bis 1.56 Auf. styreis am Bersenbort und 1,10 Mt. bis 2,00 Mt. als Atelusatiers bei Abgabe an den Serbrander. Cowelt Jäger in Bennstragie unmilieldar nach Ellbien über 100 000 Einstellern, kann der Sigerrichtpreis dis zu Wfg. liderschritten und dementspreidend der Ateindandetapreis um des gleichen Es is den Gemeinden zu empfehlen, unzuordnen, daß zum demeinden zu empfehlen, unzuordnen, daß zum demeinden zu erhöhren Preisen ein Schustien andam dem Ateindaudter mitbestend 6 Mouate nutzu.

18. Die oberen Preisgrenzen sollen in erper Linie für und für beste Ware gelten.

#### "Nummen Pabeier." Bon Bouife Soutze. Brud.

an der alie Hornickel, der reichtte und "genausste" Bauer a Jorfe, auf die Zeitsaufie, den Arieg, die Schweine-, Korn-aufffelpreise und vieles andere zu reden kommt, oder vielwenn die andern derauf fommen — er fist nur da und n stemlich dummed und jammervolles Gesticht — so in's bie Schlieb dammes und sammervous Geschaft und ab-surmeter "Rummen Babeier". Das beiht in richtigem "nite Bapier", und der Alte meint bamit, daß das alles, tift, Rarieffeln, ihm nur mit Bapter begablt wird. In of geht das nicht hinein, das er feine Galdfüllse und is so die Silber als in friideren Zeiten einhamisern fann, trüferen Zeiten, do der Alle sich weigerte, "Paddier" als Zahlungkmittel anzunehmen.

oft hat er nun ichen sein "Rummen Babeler" in jenen imeingebrummt, daß er seht seinen Spitziamen eichtig Solange er noch in bem großen, finstern und folltebt ge-Sans herumbantieren wieb, an bellen blinben Benitern Sparjamfeit feine Gorbange angemacht find, wird er men Babeier bleiben, und bas haus felbst wird man noch Pabeierich" nemnen, wenn er ichen lange auf bein Ricco. einer fean liegt, ber er aus aus tenter Sperfantleit dein so tiein bat seben lassen, daß auf der Schelltplatte el mehr richtig Aloh für seinen eigenen Romen ist. Irrahand über Nummen Subeier lehr selten, zumat Bein fo jener ift, und fogar bas Gier, obwobl boch fo que geraten ift wie in Jahren nicht. Seuts aber mugehan, benn fein Cohn ift in Urfend babeim, ber angegen, bein Giernen ftreug ale Unteroffigier, und too boch nun geigen int Ochjen, und benn es ihn auch eine be toptet. Aber er hat tein rechies Biafier baran.

Duf fich gu ville argern in biefen Beiten. Lauter neuth ja überheupt nicht für ben Berein. Wer Geit hat, iand wer feins hat, der mus eben ein armer Schinder inn wecken wie es inimer war und wie sind das de beaucht man da Gerzine zu gründen und Kassen, um abenichtlen vonunguhelfent lind bah er das und nicht des lapen tann, weil die andern ihn dan tächtig über ih in lapen tann, weil die andern ihn den tächtig über and fagen, bas muemt the amount allermeisten,

\* Die Enimendung von Castgut von den Geldern wird bom ftell-verliebenden Generalfommando in Miona mit barter Strafe bedroft. Die Berordnung lantet n. a.: "Wee bereits ansgefale Rurtoffeln oder fonftiges ausgelegtes Santgut entwendet ober beichtbigt, wirb, foweit nicht nach ben beftebenben Gefeben bobere Strafen permiett find, auf Erund des Geleges Aber den Belagerungsinstand vom d. Juni 1951 mit Weldneuts bis an einem June bestrate. Die gleiche Strase trist densenigen, der zu einer Beraritgen Strasta aufsordert ober anreist. Sind misdernde Umftände vorhanden, so kann auf Saft oder Weldkrase bis zu 1800 Mark erkannt werden. Die Berstigung is durchand geitgemäß und iolie auch anderwaris getroffen werden.

#### Dollzeibericht

pom 15. Mei (3chink).

Un fall. Um Neuden der Sprifgörit bei Sandhofen fiftrate gestern Nachmittag & Uhr ein id Jahre alter Taglobner injogge Unvorsichtigkeit eins 4 Reier boch von einem Weral berunter und gog sich am Oderförper er bebliche Cu velichtung en gn. Der Berlegte wurde mit einem Dandwagen ind Kranfenhans hierher verferendt.

legte wurde mit einem Onnöwagen ind Krankenhand hierder verbracht.

Bimmerdrand. And bis jeht noch nabekonnter Urfache entmand in einem Jimmer des Danled Jiegelysesse Mr. d in Sandhofen ein Brand, wobei Waschandte im Werte von 47 Wil, berhort wurden, Das Kener wurde von Onnöhenwohnern wieder gelosch.

Abgabe geloblener Gegenkände gur vorüberzgeben, wegen Liebliehl dier in Unterschangedalt beindliche Kantimann pflest die von Win entwendeten Sachen in der Regel in Papier zu verpaden und die Valrie der ingend einem Lädenlähabler odzigeden. Verinnendesschie Gerin Editer der irgend einem Lädenlähaber odzigeden. Verinnendesschie Spih, und Schnurrbart, randes Wesicht, autrechter Wang, grante Angen, trägt Brille. Rieldungt weit und gran farierte Oose, bunklier Gehroch, welhe Bein, welher Eiedlängen mit umgelegten Eden, iswarze Krante, schwarze Gadustrilest, läwarzer keiter Fitzbut.

Bollie in trand einem Ladengeschift von biesen Wanne eines abgegeben werden seine, je wird um Rachtickt Eelephou Kr. 1202–05 an die Krimminalpolitet erführt.

Berkaftet wurden ih Versonen wegen verschebener firafbarer Dendlungen, darunter ein Oelger von Schönwald wegen Ziedlande.

#### Obacht auf die Raupen an Stachelbeeren.

Obacht auf die Raupen an Stachelbeeren.

An fast allen Gemarkingen treten iest sowo die sogmannten Stachelbeerraupen karl auf. As bandelt sich, wie bestamt sein dieste. um die ihmild natinen Naupen der gelben Stachelbeerblativoelbe. Die Stechnder, die keute noch völlig gesinnd und insbeschübteit erschelnen, sind veilleicht morgischen sowo auf dasite ladhgefressen. Gange Anlagen sind in lucher leit serstört. Die Stechnder sehen da wie mitten im Winter Leit serstört. Die Stechnder sehen da wie mitten im Winter Leit naufden sind das den ein schmittligartines Ausseben. Sie siehen gewöhrlich am Klaitrande und an der Untersseite der Vährer. Aber in erschreckend geode Jode sind sie sirv vorhanden. So ist erstänke, das der Schaben so plodika auftriet. Gewöhrlich furz vor der Anleis der Schaben so plodika auftriet. Gewöhrlich furz vor der Anleis der Gedahlung zum zweitenmal. Diese Ekeneration feiligt dann nach vollends auf, was die erste allenfalls üden gelassen det.

Die Beschung zum geleichen der Geher deren der eine den vollends auf, was die erste allenfalls üden gelassen der eine durch Wöstler aber eines dumfändliche und zeitraubende Arbeit. Eine dere ist das Vossprachtung um geletzubende Arbeit. Eine der ihre der einem dumfändliche und zeitraubende Arbeit. Eine dere ihre der einem umbersahnschliche und zeitraubende Arbeit. Eine dere ihre der feines umfändliche und zeitraubende Arbeit. Eine dere ihre der Linisten der lieber nicht der der eines dumfändliche und zeitraubende Arbeit. Einer der lieber hier gentamte Gene Gewinniste daben mit einer die Leiteren inden der eine der

#### Mannheimer Schöffengericht.

Alleninheimer Schoffengericht.

Offine Hodgelissseine mit Mistlang gab es thrzlich in Kisseihal. Der Brunioner, ein biederer Landwirt stand mit dem Scholerverte bandwirt stand mit dem Scholerverte beiner Kochter nicht and gutem fluse. Als er ersubt, daß dieser edunfals gu den Socher nicht auf gutem fluse. Als er ersubt daß bieser edunfals gu den Socherverte er im Stall hernin und als gur einer der Socheitsgese ein Scholendstäter fun und als gur einer der Socheitsgese ein Abreiland zu bewegen, sten die köchte Votene, "Vor Utstechung din ich ihm satt nicht bestände an de Kope tummer sagte er vor Serisch, wo er ich wegen körrververschung und Kodesdung du verantworten datte. Der Schweinehändier, der sich mit guter flösset in anderer Vente Singe einmischunder, wurde nämlich eine Nissedsel-Aermandung am Kople und einen übstigen Schreit hinnelmen. Das Gericht wurdigte die Sachinge und kam zu einer Vernreiellung des Angellagten zu 30 Wet. Gelöftrasse in für dere Vernreiellung des Angellagten zu 30 Wet. Gelöftrasse

" Bis abgelaufen ift für bret Labenburger ein Kartoffelbiebftahl. Dianerer Bill. Broin barb hatte gemeinfam mit gwei France eine Rartoffelintete entbedt, pour ber fie richtig vermnteitin, bon the fich auf 445 980 DRt. mit ben Gaffern.

Inhalt nicht angemeldet worden war. Jedes bolte fich 60-70 Dinna, aber die Gelchnick wurde riechtor und lant zur Anzeige. Wegen gemeinschaftlichen Diebladis datien fie fich in verantworten. Das Gericht nahm aber zugunken der Angellagten zutellandige Sandtungen an und war badurch in der Loge, Berurteilung nur wegen Entwendung von Kahrungsmitteln von unbedeutendem Werte zum josetlagen Gebranch eintreten zu losen. Die Angestagten wurden mit je 10 Mt. Geldstrafe bedacht. Aus dem Großherzogtum. ? Bon der Bergstraße, 14. Mal. Ein Hamptgeschäft der Landwirfchaft dilbet zur Zeit das Ausstechen des II net autes, besonders der Diffeln, aus den Gelenders beinfligen. Dieses schädliche Untraut ist diesen Frühlung besonders dänsig und lästig; der lodere Boden erlaubt ihm, sich so reichslich zu entwickeln, daß man kaum darüber Herr wird. Allt und Dung ist mit der Ausrottung beschäftigt. Wenn auch alltere Murreln mieder ner austreiben so relben die wellen Dieses die Burreln mieder ner austreiben so relben. Die wellen Dieses

Warzeln wieder neu austreiben, jo rühren die meisten Distel-psanzen boch von Gamen her, die vorigen Sommer ausge-reist sind und durch den Wind ausgebreitet wurden. Es murbe fich reichlich lobnen, ben Diftelgebegen in Felbern, be-fonbers aber un Rainen, in Deben, Bruden ufw. im Laufe bes

sachlommers nachzuspüren und sie auf geeignete Art unschäbich zu machen. Daburch allein kann der überreiche Distels
segen totkröftig bekämpft werden.

oc. Offendung, 15. Mai. Am Sonntag trat hier die
Konferenz der Gewertschaftstartelle Babens
zusammen. Anwesend waren 38 Delegierte. Nach einem
Reserat von Arveiterseterkär Prussende Entschleibung ungerungsfragen wurde eine sehr eingebende Entschleibung ungenonumen, in welcher gesordert wird eine Ausdehnung der
Rationierung auf alle wichtigen Rabrungsmittel, die Ueberwachung der Bedauung der Feldes, Förderung der Inweiswachung ber Bebouung ber Felder, Forberung ber Juwet-fung von funftildem, ftieritoffhaltigem Dunger, Fellegung von ejödyftpreisen für samtliche wichtigen Rabrungsmittel und größere Mitwirtung ber Berbraucher von allen Organi-jationen und Körperschaften, welche die Berteilung von

iationen und Körperschaften, welche die Bertellung von Lebensmittel vorzumehmen haben.

\*Hofweier (M. Offendurg), 14. Mal. Bur einigen Tägen stürzte der 49 Jahre alte Kronenwirt Hof. Milder mit dem Rade und zog sich is die Bertey ung en zu.

\*Freiburg, 14. Mal. Um Samstag sand in der Ausd die seierliche Uebergabe des Brorestosusch die seierliche Uebergabe des Brorestosusch der Universität sicht. Bishestger Processorist erstatete. Daraus entnehmen wir, daß im Winterseusster 2254 dares immatrikasiert waren, von dehen 487 die Bortesungen Sorer immotrifuliert waren, von beken 487 die Borlefungen Hofer immatrifuliert waren, von denen 48% die Borlefungen besuchten; die übrigen Studierenden siehen im Felde. Der neue Brorestor ist Brosessor Dr. Lethar Hesself et er, der in seiner Krorestoratsrede einen Svasiergang durch die Wissensschaften unternahm. Der ord. Hohoerarvrosessor der Mathematit Dr. Osfar Bolze dut das 60. Ledensjahr vollendet. Er stammt aus Bergaddern (Bfalz).

der Konnnt aus Bergaddern (Bfalz).

der Bonndorf, 14. Mai. Kiltmeister von Kicht. dos 60 en. dem Bewisinger von über 50 seinblichen Flunzeugen, wurde, als er dier det Oderstörster Hartweg Wahnung gemannten baite, von der Bevösserung eine herzilche Ovat in der Bereitet. Der Wännerachungserein true des Wieder vor und

bereitet. Der Mannergefangoerein trug brei Lieber por und Berichtefefretor Cherburd mibmete bem Belben ber Buft eine begeisterte Begrugungsansprache. Erhr. v. Richtsofen bautte bafür und felog mit einem Hoch auf den Raifer. Spater begab fich Mitmellier v Richthofen nach Rothaus zur Knerhahnjagb.

Pfalz, Beffen und Umgebung.

c. Eltville, 14. Mai. Die Röniglich Breu-bische Domane versteigerte am britten Tage ber Ber-fteigerungen der Bereinigung Rheingauer Weinzutsesther 61 Rummern 1911er, 1914er, 1915er und 1916er Weine und 61 Rummern 1911er, 1914er, 1915er und 1916er Weine und zwar Hochheimer Dombechanau, Kirchenstück, Stein, Sommerheit, Raventhaler Gehrn, Geierstein Tries, Baiten, Bfassenberg, Steinhausen, Wagensehr, Maßborn, Wieshell, Cooweg u. a. sowie Elwiller, Tanbenberg, Erlöst wurden für das Stück 1911er von 14 020 bis 80 600 Mt., 1915er von 19 400 bis 32 040 Mt. Har sechs Kalbstück 1916er wurden 2040 bis 3670 Wt., aufannnen 20 660 Mt., durchschniktlich das Stück 6886 Wt., sursammen 19 610 Mt., durchschniktlich das Stück 6836 Mt., aufannnen 19 610 Mt., durchschniktlich das Stück 6836 Mt., 14 Hardschild 1911er 5000 bis 8010 Mt., zusammen 96 500 Mt., durchschniktlich das Stück 6836 Mt., 14 Hardschniktlich das Stück 1911er Flowerstaller Langenständ 17 094 Mt. bezahlt. 1 Vierteistück 1911er Kouenstaler Langenstäck Trockenberren-Ausliche Drachte 20 150 Mt., Der gesamte Erlös sür 60 Halbstück und 1 Vierteistück sellte sich auf 445 980 Mt., mit den Fässern.

Und beute, be find fie nun bei limter Gachen, bie ibn ärgern Der Raffenführer bon Berein, ber Befrer, ber balt ihnen eine Rebe über die Kriegkanseihe. Gine richtige Arbe, des es die Pischt des Andwirts ist, auch das seinige dagu beigurtogen. Daß man sein Gelb garnicht vorleistgafter anlegen kann. Daß mir mehr Zinfen dabonitägt, als don der Sparkasse. Daß einer, des nicht disse, das mir durchfalten, sogutagen ein Schuft ist. Daß jeder beisen und,. Der Landwirtz zumal, der sobiel Geld verdient hat. Und die andern nicken dazu, und der Trib bergählt, wie über komnannte über Ko 000 Neret gereichtet fat und zuer meld mir siell pagnie über 50 000 Mart gegeichnet bat und wer welf wie flolg dorauf ist. Nämtich 40 000 Mart bat ein reicher Fabriffelipet ge-geben, der jest mat blößer Gemeiner ist, und 10 000 Mart die

anbern, die alle gegeben haben nach ihrem Strmögen. Ter harnickel fint fielf und zornig babet. Und wie der Refirer ausgerebet hat, benmmt er fehr verarhmlich fein ewiges Sprike-

lein: "Rummen Babeier". Ja. Sapier ihre freilich nur, fagt der Lebrer. Aber ein Tousendmarkichein ist ja auch nur Bapier. Davor elein Sie sich doch gar nicht, Sete Cornicel, meine icht "Ra, do daht a in gangen Koch dell vollent" lachen die andern. "Amwert lieiner Gold und Ellwer," fast ein auserer.

36 mein ale, ber Defim ber beift noch in em Gteump fot Gelb rettodhre! Gieb fier, Debm, bolt butt, wat Inr in Enerm

Stroffad verfioch bat, - un gebt batt ber fue bie Unfelh."
"Giff Du eppes, Du Gefwahert" fcreit ber hornidel grob. Radürlich gijo icht Wie foll teiner unbfagen, bar ift nig hergewen hätet 3ch loffe mei Gelb net in be String verfchimmte. "Un wenn mie verfpille? Do tannfte nit Deln Papeire Din

Stub tapegiere", fagie ber Mite. "Di na, Babber," fagt ber Welbgraue. do broucht Jer fein Studde mehr zu impaziere. Datt deforgen Guch bann die Franzofe un Ungelfänner ein, batt Ner all Euch dorum net mief zu führmern benucht. Kommt nur emal die eroff un fehr, wie et do aussieht. Do elicht Ihr isoon gern Ener Erolchen erans, datt Ihr verschant bleimt. Geht emel die arme Weimer aur und bie armfelige Rinner, und bahn het im Dorf Die Beimer und Rinner. Unfen herrgott foll und bewahren, batt Ihr uppes

nom Ktieg bie mutt am eignen bis erfahren. " Am Nebentiff hat ein Wenich gefehen, ber ausfindt wie einer, beit bas Leben nicht gerabe bie beste Beite granten ficht. In einem ichlechten Mugug und mit einem gerlibunien Echlips, einem nichts nichten Gesten Gestigt. Der mitjut sich jeht in bas Gesprächt "Ich weit

nicht, ich hatt' nicht biel Bibug auf die Anleibe, ich fonnt' mein Glelb beffer bertvenden, Wer weiß benn, ob bie Bescherung nicht banferett macht, bann lauft mer feinem Gelb noch."

Der Aelbgenus nimmt ben Botton ichars aufd Korn. Der aber löht lich nicht irremachen; . In huter Strumpf von Gold-ftuder is es beste, nich wahr, Babber?

"Ich wufit nich, bag ich Guer Babber mare, fagte ber hor-nidel gornin. Und Guer Goldfrider fin ficher balb genug ber-wahrt. Do werb Ihr net viel Arbeit mit han." "Da. Ihr habt ju auch feine bamit, wenn'e buauf follaft." fagt

ber Reet freih und wieft ein Gelbitud auf ben Tifc. "Macht nur. fie feine Beine friegen, Ihr alter Deummfater." Er ichtenbert binnus und mudt im hinnusgehen vor bem

Cornidel aus. "Abjed, Dere Mitterguisbefiben." "Co ein Sallunt." fagt ber Felbgrune. "Aus was für im Zuchens tommt ber v'ieicht?"

Der alfe Bornidel brummelt meiter. Der Rebrer rebet toeiter und er tenint feine Leule gut gerug, um gu wiffen, mo er fie faffen fann. Ffint Brogent Sinfen find nicht gu berachten und bie Giderbeit, ja die ift fo groß wie die von den Sundertwartscheinen felber. Für die ist das Meich Bürge und für die Anleihe aus. Und tum-pen lassen wird sin das Dorf doch auch nicht. Das were dach eine reine Schande. Sie müssen alle zeichnen, was sie abbringen

Gs gibt allerhand din und da und Sienum und Aber. Aber bie gute Soche fiegt. Der Relbgrouse beist Umen auch tildeig ein. Bo ift bast fowere Bloot guleht getan. Der Lehver mifcht fich ben Schweif ab. Des mare gefchafft

Witz bee harnidel Beift eigenfinnig. Rummen Seleitr bes ift und bieide sein Spracklein. Und wie ist ihm auch gureden, im Guten und weniger Guten, mit Sänfeln und Sootten, und mit allerdario Stickeleien auf des Geld im Gerumpf und Groobied, er bleide deben. Richt einen Ofennig gibt er heinen. Ter Adello ängert sich natürlich auch. Aber er kennt seinen

Bater. Da ift nicht biel gu machen, wennt bee Mist feinen fecht auffeht. Gut, bag er fein eigen Galb bat von feinem Baten ber Das hat de gezeichnet. Ge meis ant beften, was bas beitet Rriog! Gie haben alle noch einen Schoppen gerrunten. Und figen

noch gang gemittlich, o'd as draufen Speftofel gibt, Die Lie wied aufgeriffen und die Dunfoditerin nom Dornidel filtet berein. Wid Tile Thee gambe but fich veridioben, ein Streifen Dame tought bereintes

#### Nachtrag zum lokalen Teil. Rrauter und Bluten als Tee-Erlas.

Afcher Tee überbrüht und ebenfo mit Buder, Rum ober Bitrone

gerricht.

2. Je vier Böffel Gebbeer-, Brombeer-, Johannisdeer- und Dimbeerbläter, ein Eflöffel Baldmeister und von Lindenblüten und Bfesterminge nur einem Eflöffel voll.

3. Namentlich von Kindern gern genommen: Waldmeister, Lindenblüten und Holunderblüten je ein Teil, dazu is Teil Pfesseningbläter und 3% Teil Beildenblüten.

Sämtliche Teespren und finnen natierlich als Geschwed auch in anstern Wildmann und ihn dereitet werden

onberen Mifchungen gufammengestellt und bereitet werben,

#### Deutscher Reichstag. Sitzungsbericht.

109. Sigung.

Berlin, 15. Mar 1917. Am Bundebratetifch: Dr. Belfferich, b. Gtein, Dr. Binco, v. Loebell, Babnicaffe, Rraeife.

Brüfibent Dr. Kaempf etöffnet die Sigung um 10.20 Ubr bormitiags. Auf der Zagebordnung lieben gunächst Anfragen. Khr. Bogthere, det unabhängige Sozialdemakut, fragt mach dem Berbot von Frauenversammlungen in Stellin und Kaffel.

Gerbet von Frauenversammlungen in Stelltin und Kasses.
Oberst Wrieberg: Ueberhaupt sind die Frauenversammlungen nicht verboten werden; nur vom 8. die 90. April sind die Berjanmiung verboten worden, die auf Grund verbreiteter Flugbötter einderusen worden sind und den Vurgirieden geschichte bötten. Der Reichstanzser ist mit dem Vorgeben des Stellvertr.
Generalkommandes einverstanden. (Beisall rechts.)
The Vostberr, der unablimgige Sozialit; yst dem Heern
Reichstänister bekannt, die diese Flugdblatt die Zensur passert bat?
Brösiden Ten Roempf: Dies ist eine neue Frage. (Unrude.)

Abg, Ruble (Bilber Cogialift) wieberhalt feine Anfrage wegen

Berhaftung polnischer Sagiolisen.
Ministerialdireftor Dr. Lematd: Nationale Sozialisten find weber festgenommen, noch abgeschoven, worden.
Mig. b. Czartinoth (Pose) wünscht Austanit zu erhalten über die Berischung von Polen nach Deutschland und über ihre Inter-

nierung. Mimilierialdirestor Dr. Lewald: Aur der Fall des Rechtschwalts Konich ist uns befannt. Dieser bat planmößig alle Mahnohmen der deutschen Terwolltung zu durchteugen verjucht.

Abg. Coekre (Zoz.) ielunicht die Berwendung der dei Beendigung des Krieges freuverdenden, Baumaderialten für Wohnungsund Siedelungsbauten unter Ausschlich des spesulativen Zwischen

Geeft Brisberg: Diefem Bunide wied nach Moglichfeit ent-

sprochen werden. Abg. Baubert (Sog.) frägt nach der Beurlaubung von militär-pflichtigen Bandtogsabgeordneten zur Erfüllung ihrer parlamentorifden Bffichten. Mbg. Giffmid (Gortfche. Bb.) wünfcht bie Bereinfachung ber

Emführ von Terfilmere. Dimiberioldirefter Müller: Die Frage wird geprüft werden

beraus. Ihre Schurze hat fie ängillich zusammengefaßt gehoben, als tring fie etwas foitberes baryn, die Senso fixedt fie vor, ein

iduceit fie gang bergiveifelt. Der Rummen Bobeier forrt die Frau erfchroden an: "Batt ?

meir es ?" ftottert er. "Stehtbief!" fchreit fie wieber. Mes geftoblen! Durch bie Sinnerbiffe finn je erin! Alles burthconner gefdunig, alles berrungenoert! Et Bett miseannengerig un alles tapott gemacht! un aus bem Beit en paar Geldftider, und in ber Ruch e paar, en un an ber Hingerbilde och."

Gie faltet bie Schurge auseinander und zeigt die Gifberinide. Dann fällt fie auf einen Stude und fcmappt nach Buft.

Der Hornidel ichnoupt auch nach Alein. Rreibeweit ift er moithen, und feine Lippen zittern. In feinem Ropf gehen bie Gebanken wirr burcheinander. Das Geid, sein Geld. Sein geres fcines Gelb! Die fünfhundert Warf von bem verlauften Schwein, die breihundert vom Roen, die weundundert ven den Karloffeln. Was ein Glüd, was ein Herrgottsglüd, daß er gestern die Steizproife begehit hat, die taufend Mark Souit wire alles fortgeweien! littler much so ifts ja schlimm gensig. Garnicht zu sogen, wie fcflimm. Des gute fcone Gelb. Die barben Beier, Die bianten Bintmarfitude, die Ameis und Ginmart. Geitobien! Berloren!

Gang auseinander schaut er auf die Lied; wie kann denn das nur passieren ? Wer kann denn das gewesen sein ? Und zornig füreit er sie au: "Datt die Du skuld! Du haft die Vier ausgelost.

Batt ich ?", freischt die Lies in den höchten Touen, "Ich hatt jo gar keinen Schlüssel. Ihr hatt jo gesahd, ich braucht net bor fleven libr dabeim zu fein. Ihr hatt jo die Dühr hinner Euch sugeichiet. Schlüffel! Wer do erinner gangen is, do beauche feinen Schlüffel. Die Hinnerdühr is jo ichun lang lapolt. Furverknist han ich Guch gefaht. Wer follt das Schlöf filden laffen! Ihr jeid jo viel zu geizig derfint. Röhftens füllt uns noch det hans üntwerm Ropp zofomme. Wit einem Fustrill wor die Dübe op. Do sekich su'n Sterl eröm, wie ich mit miner Bas' bie Strof erob ging. Da fob berbotte gennig aus. Mit ber Babn tit bå forigefahr."

Der Hornickt bestet beint. Eilig, zornig, verzweiselt. Die Beinner kommen nach Die France jeden en den Ausen und tisdeln benterberin. Bar des Hornicks Has schreit ein Haufen

Drinnen ift alles wie bearolitet. In der Schleiftsche fiebt ab and, als habe ein Schwiskum gehand. Das Scherkeit für auf

56 folgt die erfte Lefung des Kachtragserats zur Bewilligung von 1 200 100 Mart zu Bororbeiten für den Blan zum Ausbem der Wasserstraßen. Die Borloge wird ohne Aussprache in allen der Befungen angenommen.

Gs folgen

die Kriegsziellnterpellationen. Mbg. Dr. Röfide (Ronf.):

Babrend Ströme von Blut beaugen fliegen, bat die foglat-bemofratische Bartei einen Beschluß gesaßt, der in weiten Boltz-freisen Beunrubigung hervorraft, da er einen Frieden will eine jede Annexon und ohne Entschädigungen.

Der Reichotangler betritt ben Ganl.)

Die Biniste der sozialdemokratischen Bartei sind in weiteligebendem Rosie der sozialdemokratischen Bartei sind in weiteligebendem Rosie der augung vor anderen Parteien. (Erneuter Biderspruch.) Die Sozialdemokraten anderen Barteien. (Erneuter Biderspruch.) Die Sozialdemokraten anderen Länder dogegen treiden gemokrisische Bolitik. Der Abgeordnete Scheidemonn hat in Breskun erklärt, daß er bestimmt annehmen konne. daß der Reicksfanzler der Auftallung des sozialdemokratischen Beschunges der Reicksfanzler der Auftallung des sozialdemokratischen Beschunges gestimme. (Zuruse links.) Wer seinen sedenschaften der konnennen Unklarbeit und ein Konnennen ist neiwendig. In Getsenklichen hat der Abgeordnete Scheidemann ausgesischet: Wenn des framzosen wüsten, einen wie günstigen Prieden sie daben konnen, sie würden zugerisen. Was geschiede dogegen ist Unser Friedensamzebet dat die schnödeste Absorischen der Kondennen Unseren Berziedt seigen immer ichiriere Kordenungen auf der anderen Berziedt seigen immer ichiriere Kordenungen auf der anderen Geite. Eine Klätzung ilt durch die Keuserungen auf der anderen Geite Eine Klätzung ilt durch die Meuserungen der Kordenunschen Kagemeinen Zeitung nicht eingetreten. Es berricht eine Barfe Untlarbeit und die ist unheitban. Der Beschäus des sozialdemokratischen Bartetaussichungen ist verhängnis-Beidung des sozialdemofrantschen Bartetausschulfes ist derhangnisvoll. Er ist nicht national, vielmehe, wenn auch nicht antinational.
so doch international. (Ledigites Sehr richtig" rechts, Widerspruch)
sinfs). Wer von uns wünsche nicht den beschiepen Frieden ? (Anruse linfs "Gie", Ause rechts "Bini".) Sie verlangen den Kriegdeshald können wir Apre Politit nicht mitmachen. Wit gehn
und Shott werden ihre Angedote gurüchgeweisen. Bon Amerika
der kommt die Forderung: "Keinen Frieden mit den Kobenzallern"
Das ist eine Zumunung sondergleichen. Sie wollen, das wir
unsere beide Ingend, das Lecusein aufgeden! (Redhastes "Sehr
ent".) In den Gerzen der Deutschen sist der monarchische Gedamke
au seit. Befdung bes fogialbemofratifden Bartetausfduffes ift verhangnis-

Der Mogeorbinete Scheibemann bat gefagt: Gin Rarr, ber noch an ben Gieg glaubt!" Ich bin ein folder Rarr. Ich glaube an ben Gieg. (Lebhatter Beifall.) Es icheint, als ab bie Regierung an den Seig. (Asdafter Beifall.) Es ideint, als ob die Regierung nicht den dem festen Siegeswillen durchdrungen sei. (Große Unruhe.) Wer will einen Eroberungskrieg? Reiner non uns. Wir sübren einen Verleidigungskrieg. Bir wollen unsere Zukunft sichern. Wie geht das ohne Wachterveiterung? (Sehr richtigt rechts.) Den Borteil dabon haben bei uns in erster Linie die Rebetter, dei den heinden das englisch-umerikanische Erohlapital. Sollen die Opfer umfanzt gebracht worden sein? Uniere Zeinde Sollen die Opfer umsonst gebrocht worden sein? Umsere Zeinde haben immer und immer wiedert ausgesprochen, daß sie ums vernichten wollen. Es wäre eine suchtbare Lage, wenn der Kongler mit dem leeren Beniel des Verzichts zu den Verhandlungen gehen würde, während die Zeinde ihre Eläne vorlegen. Von dem Verzicht würde nichts übrig vieltben. Alle Ledenstrafte sind angespannt dein Vollt; da darf das Vertrauen nicht durch eine Resignaction gelähmt werden, sondern much durch Stärte deträftigt werden. Auch auf die Kämpfer drauhen wirft es. Wir fordern die Abkehr dan dem internationalen Verzicht, und alle wissen, wohin es geht, (Ledhaftes Vrado rechts. Ivischenzuse sinste, wohin

Brafibent Dr. Raempf: herr Ubgeorbneter Dr. Rofinte, Brattvert St. Rasmpt: perr ubgeordneter Dr. Ronnte, Sie baben zwei Neuherungen geton, auf die ich zurücknummen muß. Sie baben gesagt: Ge scheine disweiten, als wenn der Keichskanzler das Wort des Kaisers: "Ich kenne keine Porteien mehr!" außer Kurd geseht habe. Dann baben Sie gesagt, es scheine, dah bei der Cbersten Herresteitung der starke Sieheswille doxbanden sei, aber es scheine, als wenn die Reichsleitung desem Giegenwillen nicht habe. So vorsichtig diese Behauptungen auch eingesteitet sind, so stere sie doch sehr nabe an eine Beleidigung des Reichslanzlers. (Bärm.)

Mbg. Scheidemann (Soy.):

Abg. Scheidemann (Soz.):

Nach der Aede des Abg. Rösische much es für einen Keicksfanzler der die Zeicken der Zeit erkennt, ein kleines sein, ihn und seine Freunde abzuschnicht (Sele ricktig). Auch wir sordern: Hernatzund zieder Unklardette Wir sind Gegner einer seden Eroberungspolitik. Sie izur Rechten) sud die geboreuen Welteroberer. Sie wollen wumer noch Ounderstausende zur Schäckstauf fähren. Sie reäkeren das Glück, das die Völler noch reiten könnte. Eine sotie Rede, wie wir sie deute bier gehört daden, richer viel Undeil nehe Kurre Rechts: Jhrel) Das Jiel der Bergewaltigung anderer Böller werden Sie nicht erreichen. Sie wollen Sieg, Triumps und Beute. Sie spielen mit Deutschafts Wille. Die albentsche Eroberungspolitik will Racht zu Nacht, Wachtauwachs an Land und Rodkoffen. Deburd tommen wir in den Berdacht, eine Känderpolitik zu machen (Lärm). Bir scheinen eine national organtssere Känderbande zu sein (Erneuter Lärm, Pfutruse). Am widerlichten Ut wir die dineinzielung der Person des Kaisers in die Debatte (Lärm). Durch die Sineinzielung der Person des Kaisers in die Debatte (Lärm). Durch die

geriffen, Bett, Tifthe und Stuble liegen voll Febern, Die auffliegen, als die Männer hineinkommen. Stroh liegt burcheinanderzeistreut herum. Feben der Ueberglige. Aus bem Schrank find die Meiber berausgeriffen, umbergetvorfen, aus ber Rommobe bie Bafche.

Schen ichauen die Frauen in ber Stube umber, Gine bust fich um untere Bett zu guden, worauf die andern zusammen auf-

Do leit er net nieh beunner," fagt der Foldgraus lachend. Der hat feinen humar behalten. Das ift fur feinen Mien ein guter Denkzeitel bentt er. Das hat er babon, bag er Harigeld fautwelt und aufficht. Go foll's allen Damitern geben. Batte er bod Geld auf die Raffe getrogen, bann bronzoite er jeht nicht drum au jammern. Gefchicht ibm schon rocht, gang recht, feinem originen Miten.

Der hornidel fit gang vernichtet. Immer gablt er fich's gufammen. Dreihundert und fimfhundert und neunhundert. Siebzehnhundert Mark. Siebzehnhundert Mark debin, fort, geflohien, weggefcinappt bon bem hundsfcinningigen frechen Reel, ber auch nuch bor ihm ausspudte, ber Holunte. Und wer den Schaben hat, brancht ja auch filt ben Spott nicht gu forgen, bag weiß ber Bornidel gang gut. Das bangt ibm jest auch nach an, bog er Gilbergelb gosammelt hat. Mich, und feine fconen, blanken tojt. baren Goldfüchfe. Richt einmal fagen barf er, wie viel es war, wie groß sein Berluft ift, sonft wird er noch viel mehr verspottet.

. Bielleicht friegt man ben Kerl noch," meint einer.
. Kriegen den ? heut ivo auf Conntag Velegraph und Tele.
phon zu find. Der id jeht schon über alle Berg! Re, den friege

feiner mehr."
"Ro", fogt ber Behrer goubemid, "Gere Pornidel, nun zeichnen Sie vom Nebeiggebliebenen Anleihe. Da vertonfpen Sie boch ein Blait Bapier beffer und ficherer. Und wenn bas Ihnen mich mal follt gestohlen werden, da kann man fogar die Rummer sperren, und Sie friegen ein neues bafür".

Der Hornidel schant unficher ben Behrer an. Rummen Babeier neumeli er.

Da lacht der Lehrer laut. "Beiser ein Bapier im Kasten als gestohlen Herrigeld, Derr Dornidel." Und bei sich deuft er: Bin neugiczią, ob der Harifopf nun luciert ift.

Ms die Schule am andern Mongen zu Ende fit, Liopit es beim Behere an. "Ei, der Herr Hornidel. Alfo doch Biertaufend Mart. Gi, fieh mal an. Das ift recht, herr hornickl. Und gleich gang musbezahlen! Sieh mai einer an. Ja, ja, ich besong's! Boe, keiner erfährt wieviel, beileibe nicht! Rocht so. Haur Hamidel." Mie der Mie himonogeht, murmelt er noch einmed: "Rummen

Hate ber Deiner facht: "Deffen als Dorgelb, Deur Dorpublet".

Abg. Scheidemann schri sort: Die Verräckung best stellenen kann natürlich im beiberseitigen Einserkündens erisch (Richtig.) Das ist aber keine Annellion, sondern eine Regulation mir mollen micht eine Bergetvolltigung, sondern eine Benkungen So lebe der Friede, as lebe dus freie Europa.

Es folgt die Rede des Reichsfanglere, bit mit

Die Erffarung der Mittelparieien.

Mut Antrop des Asgeordneten Chert (Sog.) tritt des des in die Besprechung der Indexpellation ein.
Abg. Dr. Spahn (Zentr.): Jin Namen des Zentrunk de nationalliberalen Bartet, der Foerfarittlichen Bolfspartet und Angebeit der Deutschen Fraktion habe ich solgende Erklörett abgugeben:

Wir find in der Anschauung einig, daß zur Zeit im Reich eine eingebende Erörterung über die feriegegiele bem richtit ftanbenen beften Intereffe bes Baterlaubes nicht bienlich in bafte Zuftimmung.) Die Friedenssehnsucht bes beutschen ift auf einen Frieden gerichtet, ber bem beutichen Reich fein fein, feine politifche und wirtschaftliche Weltmachricellung Entwidlung und feine greiheit fichert und ber eine Abfchief vom Beltmarkt, wie sie von England versucht wird, vertieb Much hat bas beutide Boll Bertrauen auf einen Frieden, ber ben Bielen nabert, wie fie ber Reichstangler in feinen fra Meden entschieden beionte. Wir find mit ihm einig, wenn et heute ablebnt, unter ben gegenvoortigen Berbattniffen bie Ger heiten ber Kriegsziele ben Feinden preiszugeben. Es genigt po die Reichsleitung erflort, bag fie weber ugerlofe Grab rungsplane habe, noch fich auf ben Gebanfen eines Br bens ohne Annettionen aber Entichabigund fest lege. Wenn unfere Beinbe bei ihrer Befampfund prengifchen Militarismus und ber hohengollern bie erhabert fon des Raifers verunglimpfen, fo ift das nur gerignet, ber fer bem Bergen bes beutiden Bolles noch nabe gubringen. (Belbafte Ruftimmung.) Bir meifen febe gi mischung unserer Reinbe in unsere inneren Bertitt niffe entichloffen gurad.

Bir wollen in bie inneren Berbattniffe Ruftanbe mit greifen. Aufmerkfom verfolgen wir bas Ringen eines mi Bolles um feine politifde und geiftige Freiheit und mir begrate ed, wenn bie Reichsleitung fic bereit halt jebers mit Rublaub einen Frieben im machen, ber fut. Daner gutundbarliche Besiehungen berfell. fimmung.) Mit voller Einmutigleit und fefter Entigionenbeit bentiche Bolt in ben ihm aufgegwungenen Rrieg getreten. biger Dingabe fot bas Boll ben Schub unferer politifden, relie fulturellen und wirtichaftlichen Gitter durch ben Rrieg binberft rechterbalten. Der Beift ber Dfterbutfdaft fichert entwidlung bes hauflichen Lebens. (Zuftimmung.) trauensvoll fieht das Boll ani feinen Laffer Unter wird, beffen find mir ficher, aus ben Greigniffen ber gegentell Beit mit und bie Folgerung gieben, bab bie Burudbaltung ne der Reichstengter empfieht, geboten ift und baft und b Sinube unfer Bofungsmort ber Sufammenfolub

Auf Berichtag bes Profibenten wird mit ber Befrechung ger terpellationen die Befrechung bes Ebels des answerigen

Abg Lebebour (unabbangiger Gen): Sine Ares Antiport founden wer fount erwenten. Wir sin bag der Beichafangler wieder fiber die Situation himsel würde. Se wird derin je auch dunch die Berteien ber früht. In seinen Friedensgielen steht der Beichasanaler auf mit der Charlien Derentagielen steht der Beichasanaler auf mit der Obersten Georgeleitung. Er ist also für Ausgend als Jehr besteht mehr Friedensumsplichkeit mit Musikand als ohne Annefrionen, ohne Entschübszungen und ohne Dent gielsprechingen, die mis trennten. Gin Beiebe mie et ginnektionisten erstreibt wird, ist weiter nichts ofs ein Friede Bewaffnung bis zum zweiten punkfehen Krieg.

## Leste Meldungen.

Divisionskommandeur Heinrich von Wictingshoff c. Strafburg, 15. Mai. (Brin.-Lei.) Wie die burger Blatter berichten, ift am Sonntag an ben Bolges Beiden, das er fich im Felde zugezogen habe, der Gent leutnant u. Divisionstommandeur hein pon Bietingshoff gnannt Scheel gestorben. Der straßburg und wurde bald nach Kriegsbeginn 3um in wertenden Gouvernant iretenden Gouverneur von Strafburg ernaunt, in Stellung er bis Juni 1916 verblieb, in welchem die Führung einer Division im Felbe übernahnt

Cadorna entichließt fich nun auch zur Offentiel c. Bon der schweizerischen Grende, in (Priv. Tel. z. R.) Die "Neue Züricher Zeitung beine dungen aus Brig u. Chiasso, wonach dort in den teletun zahltreiche italienische Soldaten eintrasen, die auf bei lichem, oft lebensgesährlichem Gebiraspiad über Die rifche Grenze besertierten. Gie erflarten friegemitte und die gesährlichen Hochgebirgstouren vorgezogen 34

Daß gerade in den letten Tagen auffallend niese nische Soldaten nach der Schweiz stückteten, läßt darauf hinausgeschodenen Offensive entschließen will.

):( Meğtird, 14. Mai. Bei ichönftem Maiweise ber 3 n chi vieh marti (Zuchtfarrenmartt) fint. Der trieb war über Erwarten groß (137 Tiere). Berfault mi trieb war über Erwarten groß (137 Tiere). Berfauft 50 Tiere, davon 35 zu einem Preise über 1000 Mt. bes sters Heris wurde sür einen 14 Monate aften Farreis bers Hensser-Bichtfingen 3050 Mt. erziest. Der Hensser beihaft, der Beinch sich zu münichen ihrin.

#### Serichtszeitung.

#### Rommunales.

Rommunales.

M. Balbahut, it. Wist. In der gindlichen Lage, im deitten dembisire die Gemeinden milage gerabheyen zu fönnen, is Stadt Blafdeden. Imfoge der gunkigen Entwicking der Londere debem die Stewerkopitalien über IV Billionen Marf erdobt, is die debem die Stewerkopitalien über IV Billionen Marf erdobt, is die Unifage von is Pfg. anf is Vio. deradgeleht werden lann. It Lader, is Mat. Die Stadtverweitung hatte um zu verhindern, die Verlie für Iven n dolz gar zu sehr in die Hohe gewinnen den wurden, die Bestimmung getroffen, daß zu den Venlichem Osig and den überlichen Dieje Mahmahme is den hohem Osig and den überlichen und zum Anhen untwindelädels ihren Iwed it. Ladrer Iig." nicht erreicht, in der im biehägen Voorpenfaal abgedaltenen Serkeigerung nien die Oldereife wiederum ganz unfinnig in die Olde getrieben: in Lafter dereichen die Oldereife wiederum ganz unfinnig in die Olde getrieben: in Lafter dereichen. Das der Mufchlag um Older Akafter darauf erfeitlichen wurde. Deb unter diefen Umfänden mander darauf instelle, fic einen Polzvorrat anzuschaften ist erflärisch.

#### Briefkaften.

detplan. Ihre Anfrage ift zu weitgehend. Wir empfehlen, fich stolpette der verschiedenen Lehranftalten kommen zu lassen oder mei direkt Gefundlagungen einzuglehen. (200) beiden S. Die Eingabe mit verschieden. (uicht schriftlich) an das in Arlegdamiersührungsemt gerichtet werden. Das Familienbuch urzeitegt werden. Gerner ist der Beweis zu erbringen, daß der in Decresdiens seht. L. Eine Entziehung der Unterstätzung die Eltern ersolgt durch die Berdeirstung nicht. 8. Die Oobe der findung für die Frau richtet sich und dem Grad der Bedürftig-

thi. M. O. Beuben Sie fic noch einmal an bas Rriegs 

L. Bir tonnen die drei Baragraphen nicht "wörlich ablie handeln von Diedtabl, Strafbarfeit Jugenditcher und
and nehrerer Strafgesche durch eine und dieselbe Handlung.
langlichen stoken werden junächt behördlich vorgelegt; and dem
gen des Idgilings oder vouseiten der zum Unierbalt Berpflich.
Erfah an leiften. (627)
Mersy der Beiten wer Schefolade aus der Schweiz ift ungufreig der Beiter von Schefolade aus der Schweiz ist ungufreig. Der Beiter von der den der generalen (618)

the ser desig vor Schefelabe and der Echiele für Mat in ihm. Der Later dat n. E. defür aufarfommen. (815)

der Farge ift n. E. zu verneinen. (814)

den Gerfleichen bolen Sie Jöre Andfunft mündlich beim in Bezirfzesommando in C 7. 5, du wir dier über den Lauf Ihrer unterrichtet fein können. (820)

die mist ihren, da Andbildungstett und Beforderung gundcht in weit führen, da Andbildungstett und Beforderung annächt in Gehinfelt und Jührung, dann aber and von den verschien. Einsteren nicht, der ihr Schimmungen abdüngt. (820)

der in S sewells dem beite. Truppenteil überlaften, den Mann ihre der From (Gogoge nium) zu verwenden. Richten Sieder in ausführliches Besuch an den Truppenteil oder der Gematikal seine Bilte personlach seinem Rompagniefeldwedel vor. ihr ausgeschlosen Gründe dim halten wir sur ausgeschlosen. (830)

## Handel und Industrie.

#### Gegen das Getreidemonopol.

Ueberschrift ist der Titel einer 40 Seiten starken Brode der Verein der Getreidehandler der Ham-Borse soeben (Hamburg 1917, Druckerei Johann Hingeben hat. Der Vorstand des genannten Vereins geht da ans, daß zu Beginn des Krieges und in den ersten bei-ten seiner Dauer, als der Getreichhandel mehr und mehr treien Beiätigung gebenunt und schließlich ganz ausge-wurde, die maßgebenden Stellen immer wieder darmet kindas alle diese Beschränkungen des freien Handels als annihahmen anzusehen seien und nach dem Friedensbald wieder beseifigt würden. Nun seien im letzten Jahre in Vortrag, den Unterntaatssekretär Michaelis im Dezember welche die Möglichkeit der Einführung eines Ge-ble nach dem Kriece nicht ausschließen. Viele Stellen opole nach dem Kriege nicht ausschließen. bereits gegen ein derartiges Verfahren entschieden Stellung en. Diesen schließt sich nunmehr auch der genannte Verindem er drei fachmännische Sochverständige: James tmann, Max Rosenbaum und H. Bögel, in ge-Darstellungen ausführen läßt, was vom Standdes Getreidehandels, des Erzeugers, des anchers and der gesamten deutschen Volkschalt gegen ein Getreidemonopol einzuwenden ist. Nun bisher nicht bekannt geworden, ob die Beflirworter des delsalens ein Einfuhrmonopol oder ein den ge-Getreideverkehr erfamendes Handelsmonopol im n ob ihre besbeichtigten Maßregeln in der Hauptsache Erreichung einer Vorratswirtschaft oder auf die des Getreides als Steuerobjekt für die Reichstashulen sollen und ob man mar Brotgetreide oder Histor, Mais oder alle Futtermittel mit heranzichen Consunten drei Sachverständigen geben daher einem deder Form zu Leibe. Zockermann erklärt, daß nige Bewirtschaftung des deutschen Brotgetreides raufnahme der weltwirtschaftlichen Beziehungen ein Unmöglichkeit sein wird. Die notwendige Intandimonopola misse sein, daß es auf das ein- und inde Brotgetreide und ferner, da durch die Verarbeitung (Kleie) entstehen, auch auf Fotsergesreide und auf suspedent wind. Ferner müßten seiner Auffassung Funergetreide auch menschliche Nahrungsmittel, wie Graupen, Malzkuifee und Bier, geschallen werden, Verstanflichung der Mühlen zum mindesten erheblichen in das Backergewerbe, in die Brauereien, gewerblichen in die Grütz- und Grupesmühlen-Industrie, in die stabriken, schließlich in die Schrot-, Reis- und Ochstartlinden die letzten Endes auch hier dieVerstaatlichung whose rue Folge haben wirden, dann misse auf die Zukkerlabriken übergegriffen, die Landwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen und so Schritt für Schritt aller freien Betätigung Hemgen angelegt werden, um in ihrer letzten Konsequenz zum Staatasozialismus zu führen.

Hierauf und auf die Schwierigkeiten einer allen Teilen gerechtwerdenden Preisiestsetzung angesichts der Schwänleungen auf dem Weltmarkt, auf die verleuernde Wirkung einer staatlichen Bewirtschaftung, auf die zu erwartenden Gegenmasspegeln der Getreide ausführenden Länder wird im einzelnen eingegangen. Ferner zeigen die Verlasser die Unsicherheit eines linanziellen Ertrages aus einem Getreidemonopol und deuten die Möglichkeit der Erlangung einer Vorratawirtschaft ohne Belastung des Reiches durch Lagerkosten und Zinsverluste an. Auch schlagen sie die Erhebung einer Mahlsteuer vor, die mich Ansicht Zuckermanns dem Reich 200-300 Millionen ohne Experimente bringen, von der sie sich allerdings nicht verheblen, daß

nie glatt auf den Konsum abgewälzt werden wünde. Der Hauptwert dieser Hamburger Daratellungen liegt darin, daß sie die Schwierigkeiten aufzeigen, die einer so bedeutungs-vollen Untwälzung in unserer Volkswirtschaft und in den Beziehungen enserer Volkswirtschaft zur Weltwirtschaft entgegenstehen und daß sie auch bei den Anhängern des Staatssozialismus das Verständnis dollir fordern werden, daß die Einführung eines Getreidemonopols verteuernd für den Verbrauch wirken würde. Die der Einführung eines Monopols entgegenstehenden technischen Schwierigkeiten ließen sich zwar schließlich überwinden; auch in Rußland hat man sich schon 1912, 1914 und 1916 mit Gesetzentwürfen über ein Getreidemonopol als einem Teil der rassischen Agrarresorm beschäftigt, dessen Darrchührung als eine Abart des amerikanischen Silosystems gedacht ist, wobei die Getreidelagerhäuser, die über das ganze Land zu er-richten wären, tenter straffichem Einfluß ständen, während sie in Amerika den Baingesellschatten und dem Handel gehören. Aber auch in Rußland ist man nicht zur Ausführung geschritten, weil erst ein riesiger Beamtenkörper geschaffen werden müßte.

Beachtenswert erscheint in dem Werkehen noch der Vorschlag zur Schaftung einer den deutschen Getreidehandel regulierenden kaufmännischen Zentralstelle mit Unterabfeilungen unter Regierungskontrolle. Vielleicht ist das der Mittelweg, auf dem sich Anhänger und Gegner den Mosopols zu-tanmenlunden, denn solange nicht der Nachweis gelielert wird, daß das Monopol Verbrauchern und Erzeugern Nutzen bringt wird sich wohl keine parlamentarische Mehrheit dafür finden und der Deutsche Landwirtschaftsrat hat sich in seiner Februarversammlung bekanntlich recht deutlich gegen die Zwangs-bewirtschaftung landwirtschaftlicher Erzeugniese (die wenigstens teilweise eine Folgeerscheinung des Monopols sein würde) als warenverledered ausgesprochen.

#### Die Aussichten der Weizenernte in den Vereinigten Staaten.

Wahrend man zich auf amtlicher Seite in den Vereinigten Staaten bemüht, die Aussichten der diesjährigen Getreideernte soch einigermaßen erträglich darzustellen, redet die Preisentwicklung an den Bersen in Chicago und Newyork eine andere Sprache. Es ist auffällig, daß die Verbesserung der Saatenstandsnote von Winderweitere am I. Mai erit 13.2 gegen 624 am 1. Arcid d. I. bei Winterweizen am I. Mai mit 13,2 gegen 63,4 am I. April d. J. bei dem Wolzenpreis an den Märkten nicht nur keine Preissenkung, sondern im Gegenteil eine Preissteigerung bewirkt hat. In dem Börsenbericht vom 9. Mai in Chicago wird ausdrücklich bervorgehoben, daß der Bericht des Ackerbaubureaus dringende Deckungen der Spekulation und spekuintive Kässie hervorrief, wodurch der Preis für Mailieferung gleich bei Beginn des Verkehrs um 14 Cents emperschnellte. Es soll dahimpestellt sein, ob diese Wir-kung lediglich auf die Haussee Spekulation an der Börse in Chi-cago, die in ihrem Interesse Beberhaft bemilht ist, alle greifbare Ware an nich zu ziehen und festzuhalten, oder darzul zurückzulittren ist, daß die Weizennote vom 1. Mai inzwischen durch unguastige Sastenstandsberichte überholt ist. Es ist indes zu beachten, daß die Saatenstandsnote von 73,2 noch immer tief unter der Sautenstandsnote vom 1. Mai 1916 mit 82,4 steht, welche beknantlich im vorigen Jahre eine Mißernte im Gefolge gehabt hat. Die Erklärung für die neu angefachte wilde Preisspekulation liegt wohl in dem Umslande, daß der amtliche Bericht in Washington trotz der Außesserung der Note den Ertrag des diesjährigen Winterweizens nur auf 366,1 Millionen Bushels gegenüber 430 Militionen am 1. April d. J. und gegen 482 Millionen des endgüt-tigen Ertrages des vorigen Jaisres schätzt und geschweitig meldet, daß die Anbaufläche nur 27 653 000 Acres oder 7 176 000 Acres weniger als 1916 und sogar 12 800 000 Acres weniger als 1916 beträgt. In einem der wichtigsten Weizengebiete Amerikas, in Kansaas, betrug die Saatensandsnote am 1. April d. J. sogar nur 45, am 1. Mai auch nur 59 gegenüber 85 am 1. Mai 1916 und 93 am 1. Mai 1915. Es bleibt also dabei, dalf die Aussichten der Weizenernie in den Vereinioren Staaten in dieseen lahte proch chlechter sind als im vergangenen Jahre. Die Folge davon ist, daß die Preisspekulation an der Börse in Chicago den Preis noch u eiter hat emporachuellen lassen. Am 8. Mai stieg der Lokopreis für Weizen in Newyork auf 500 Mark für die Tonne; seit dem 9. Mai scheint amtlich eine Preisnotierung nicht mehr zugelassen zu sein, wenigstens liegt eine Kabelmeldung seit diesem Tage nicht vor. Gleichzeitig schnellte in Chicago der Maitermin bis auf 500 Mark, der Judtermin bis auf 424 Mark und der Septembertermin bis auf 378 Mark. Die wahre Lage des Wehgetreidemarktes und der Ernteaussichten geht am deutlichsten aus der Tatsache hervor, daß vom 2, April bis zum 12. Mai der Lokopreis für Weizen In Newyork um nicht weniger als 152 Mark für die Tonne gestiegen ist, der Maitermin in Chicago in derselben Zeit sogar um 183 M., der Julisermin um 155. M und der Septembertermin um 140 Mark. Der Soptembertermin ist im Laufe der letzten Woche um nicht weniger als 83 Mark für die Tonne emporgetrieben. Der Börsenbericht vom 11. Mai in Chicago vernit uns sogar, daß diese walmwitzige Preistreiberei, die alles bisherige in den Schatten stellt, nur dadurch vor weiteren Ueberstürzungen bewahrt werden konnie, daß die Regierung Maßregeln gegen die Einführ von australischem Weizen zu spekulativen Zwecken getroffen hat.

#### Frankfurter Wertpaplerbörse.

\* Frankfurt, 15, Mai. (Priv-Tet.) Die Börse verharrte in Anbetracht der heute stattfindenden wichtigen Reichstagsverhandlungen in rubiger Haltung; mit Spannung sicht man der Rede des Reichskanzters entgegen. Die Karstewegung war geringfügig. In Montanskien kam einiges Interesse heraus, das aber die Tendenz auf unwesentlich beeinflußte. Deutsch-Luxenburger, Aumetz-Friede lagen schwächer. Ristungswerte unregelnäßig. Daumler-Aksien lagen fest und erziellen einen neuen Rekordkurs. Für Benz bestand ebenfalls Interesse. Schillahrtsaktien vernachlissigt. Kalisktien schwächten sich ab. Auf dem Gebiete der chemischen Werle trat vereinzelt Abgabelust hervor, Bad. Anilin gaben nach, Griesheim behaupiet, Elektrowerte wiesen etwas Besserung auf. Spezialwerte werden houle weniger gennut und die in Frage kommoiden Werte zeigten nur geringe Kursbewegung. Sehantungbehnaktien stellten sich anfangs niedriger, gingen aber im welteren Verlauf aufwärts.

Am Rentenmarke konnim eich heimische Anlagen etwas oclestigen. In ausländischen Fonds ist das Geschäft gering. Der Schluß der Börse gestaliese sich ruhig. Eine Ausnahme machten Hohenlohe, welche besonders geiragt blieben. Die Tendenz wurde später schwächer, da die Spekulation eine abwarzende Haltung eine nahm, Privatdishont 4% Proment.

AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	THE RESERVE AND THE RESERVE AND THE PERSON NAMED IN	
NEW YORK, 14, Mai (Do	Viscoms	1981	
Control of the Contro	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	-
A ROSE OF THE PARTY OF THE PART	200 324	The second secon	THE .
Toodenz für Deld	TO MEMO	-Wooksel and Landoni	The state of
Onld auf 24-Stunden			2.00
	100210	(60 Tage) 4.72	94/3/
(Darohachniffarate) 2%	nont.	Westerl auf Leader	N. 400
Gold letztes Darishen 1	0000	(Cable Trunsfers), 4.78.45	RATE OF
	The Personal Property lies		1
Bicktwecheel Bartin	A STREET, ST	Eliber Buillon 745'A	76.74
Sightweeheel Paris . 5.73	5.72.50	COLUMN TO SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY O	1000 000
ALCOHOLOGICAL STREET, STREET,	London	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	

#### New-York 14, Mai (Bonds- and Aktinnmarkt).

	14.	122.	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	1.84	100				
Asht. Too. Santa Fe 4%	THE PERSON NAMED IN	1000	Miasouri Pasifio	1997	257,4				
Boods	. 25-m	50	Not. Rollw. of. Sex	6-6	20.0				
United States Corp. Corps	Page 1	10000	New York Contr. c	82	82%				
8% Bonde.	105/1	1084/4	do. Ontario & Western .	251	300				
Acat, Top. Sents Fo	00-	100	Horfelk & Western	110	110				
	951	9614	Korthern Paolille						
do. pref. oci. Divid.		600	Peopsylvania	100-	100%				
Baltimore & Ohio	- MI			255	82-				
Canadian Pacific	159-	185-	Reading	趣/。	(00) a				
Ches. & Ohio	00114	\$6 ···	ONo. Rek.Jol.& Pao	40	28/1				
Chie. Bilw. & Bt. Paul.	71/4	7554	Southern Pacific	D1-	90%				
Donever & Bis Brando .	11	11-	Southern fiallway	241/6	20/1				
Erle	231	23%	Southern Railway pref	82%	8251				
Erio ist prof	307/4	3896	Union Pacific	133/.	1325/4				
Erio Sat prof	熟	22	Walnut pref	467%	45				
Breat Sothern prof	1011	1001	Americ Can,	421	485%				
Ulipois Central	1000	100%	Amer. Beneft, & Rof	85-0	# 1				
sterborough Coas. Corp.	\$65 L	9/2	Anas, Copp. Min	72%	77%				
do. da. pret,	100	84-	Bothicken Street	130/	188				
Kansos City & Southers	155-	10%	Control Leather	64%	-				
do, pref	50-	30-	laters, Murcantlio Martse	220	200/				
No. of Concession, Name of Street, or	To be seen to	THE REAL PROPERTY.	do. do. pref	20%	700				
Lesisville u. Rashvillo -	1217	120-	United States SteeraCorp.	1170	100				
Missouri Kant. & Toxas									
	517		DIVIDED GUER SIGNIFOLD & L.	117-	117-				
Ablian Desate 420 con room									

NEW YORK, 14, Mal	(Erpling)	sungabur	asl .		
	14.	12.		*	
Batt. Chie 4%, Bds	170	78%	UnicaPac.a.P. Bds		MIN.
Photig Rist & Park	050 050	100000	6 % Union Stat.	1G5 26-	當
First&R.A.LBu.2047 North, Pao. 3 Bds	# F	88	West Maryland	10%	125,
E.Pan.Pr.Lien 48da	102	my.	American Cangrell	103%	300
St. L. & FrLi. Martg. 4 D.	02%	60%	do. Sugar Enf. o	500H	BEA.
St. Louis & Sen. F. Income Mortpage 6% Gerie A .	47	44-	Brzio, Pefreicum Virgin, Gar. Shom. o	40%	20
South. Pag.o 48/6 1029 8a	His	617/	Sears Roobusk com	1001	100

#### Boutscher Eisenhandel A.-G., Berlin.

Die Generalversammlung setzie ohne Erörterung die Divi-de auf 10 Prozent leut. Die ausscheidenden Aufsichtsratumidende auf 10 Prozent fest. glieder wurden wiedergewählt. Zu den Atmichten des laufenden Jahres bemerkte die Verwaltung, daß sich sein Ablassung den Be-richts nichs geündert habe. Die Lage werde weiter beberracht vom großen Bedarf in der Kriegswirtschaft und stehe weiter unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Organisationen des Krieges-Durch die Tätigkeit des wirtschaftlichen Ausschusses des Eisenfanndels habe sich die Lage günstig gestaltet. Die Behörden näh-men auf die benechtigten Interessen der Eisenindustrie Rücknicht. Die Verwaltung glaubt auch der Zukunft ruhig entgegenschen zu können, da bei den Behörden die Erkenntnis von der Notwendig-beit des Großhandels besonders für die Zeit nach dem Kriege-Platz gefunden lube. Bei der vorsichtigen Bilanzierung, die die Gesellschalt immer befolgt habe, glaube die Verwaltung auch fernerhin den Aldiontren die Rente, die sie erwarteten, in Ameicht siellen zu können.

#### Koppel & Temmler G. m. b. H.

Die Firma Koppel u. Temmler mit Niederlassungen in Antwerpen, Berlin, Deimold, Düsseldorf und Halberstadt wurde in eine Gesellschaft mit beschränkter Haltung ungewandelt. In die Leitung wurden als Geschäftsführer die Gründer und Inhaber der bisherigen Firma, Fabrikant Paul Koppel und Kommerzienrat Hermann Temmfer berufen. Das Stammkapital beträgt 500 000 Mark.

#### Döring & Lehrmann A.-G. für Bergwerks-, Erd. und Bauarbeiten zu Beimstedt.

In der Generalversammfung bemerkte der Voreitzende zu dem Abschluß, daß der Ueberschuß zum größten Teil aus dem Verkauf von Geräten, die sehr niedrig zu Buch gestanden hätten, stamme. Die Anträge der Verwaltung wurde ohne Erörterung genehmigt und die Dividende auf die Vorzugsaldien mit 6 Prozent fentgesetzt. während die Stammaktien wieder dividendenlos bleiben. Die Dividende der Vorzugsaktien wird mit 120 000 M. dem Dispositionslonds entnommen, der, da ihm gleichzeitig aus dem Gewinn die-selbe Summe überwiesen wird, in der gleichen Höhe von 190 000 Mark bestehen bleibt. Zu den Aussichten des laufenden Jahres äußerte sich die Verwaltung, daß sie bemilht sei, unter den augen-blicklichen schwierigen Verhällnissen so weiter zu arbeiten, daß den Aktionären ihr Vermögen möglichst erhalten bleibe.

#### Newyorker Warenmarkt.

			1000000	and the same of th	_			
	MEN	Y04	K, 14.	Mal.			12.0	
	Baumwalle	14.			14.	12. [Weizen hard		無
	Zuf. Ast.HET.		5050 5050	pr Mal	19,85	19.44 Wt. N.2 coup 19.00(No 1 Rothern		No.
	Exp. vs. Engl.	-	32	Terp (NYork	48.0	42,45 (Duruth)	BOR.	NO.
ı	Exp. n. d. Ct.	2000	90.16	Sohmala Wat	48, 10,02	47. % Bess.Staht.	80-	178,4
ı	pr Mal	19.94	19,85	Talg aperial	17.4	17 - Mahl Spr	-	Annual Print
ı	pr Just	18.80	115.700	Zuck, 96 Tut.	614 10.	10. Kleenam in	15-15-	18
ı	pr August .	19.70	19.53	Patter Hal	0.06	2.00 cc. Ha	17.50	17,50
ı	pr Septemb.	19,56	18,25	Sin Jell	8.25 8.37	8,29 Elektr, Kapf.	25-23	225
ı	pr Nov	19.33	19,12	Miles Dez	8.40	B.58 Petroleum	0.0100	94.43
ı	M. Origanalis	10.75	19.35	Inn.	8,55	8.64 Ored Balane.	310	210-

#### \*) die eraten drei Opartale 25-33- (28-33-).

THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	marre Pack	No.	No. of Lot	COLUMN TO SEC.		
OHICAGO, 14.1	Hal.					
Weigen Mai nom. nom. pr Juli . 250. 250. 250. 250. 250. 250. 250. 25	Schmals pr. Jell	37.90 38.10	22	leichts sahwer Sahweine-	16.35	15,76 10.05 41.00 10.05
	Weizen Mai nom. nom. nom. pr Jail . 250.—225.—256.—156. 156. 156. 156. 156. 156. 156. 156.	Weizen Mai 14. 12. Schmais . pr Jail . 250.—225.— pr Jail . pr Jai	OHICACO, 14, Mal.   14.   12.   14.   12.   14.   12.   14.   15	OHICACO, 14, Mal.   14.   12.   14.   12.   15	Weizza Mai 14. 12. 12. 14. 12. 15pect . pr Jail . 250 255 pr Jail . 22.02 22 55 Schweine pr Jail . 150 150 150 pr Jail . 20.02 22 55 Schweine pr Jail . 150	CHICACO, 14, Mal.  Weizen Mai 14. 12. 14. 12. Speck 200-21 or Jail . 2

## London, 14. Hel. Kapfer: Kanna 130. 3 Macain 120. 2 Hettrello per Kanna 142.730, per 3 Monate — Bost-Sefekted p. Kanna — per 3 Monate — Zinn per Kanna 248.7, per 3 Monate, 242. 250 loke per Kanna 30.79 per 3 Monate — Zink: per Kanna 54. — Openia: 50.—

#### Letzte Handelsnachrichten.

Offenbach, 15. Mai. (Priv.-Tel.) Die Generalversammhang der Lederwerke vorm. Spicharz in Offenbach geneinnigte einstimung den Abschluß. Die Verwaltung teilte auf Anlrage mit, daß sich das Geschalt im laufenden Jahr gut ange-

\* Heidelberg, 15. Mai. (Priv.-Tel.) Die Herren. mühle vorm. Genz, A.-G., verteilt aus 88 300 M. (85 860 M.; i. V.) Reingewiss wieder 8 Prozent Dividende.



Die Libgabe von Gemufefeglingen betr.

Die Rleingartenbesiper und Kelegogarteninbaber legen wir in Kenninis, daß für den Gemüsedan stohe Mengen Gemüselsplings in der Stadigärtnerei Utzungezogen find und zur Abgade dereit nehen. Die Bezuglicheine find auf unserem Büro, Mathand, N. 1, Jimmer Rr. 28. zu erheden.
Mounheim, den 4. Wat 1917.

Städisische Tiesbanams.

3. B. Osromsy.

Mannheimer Künstlertheater PAPOLIO FEEDAPT.

-----

Morgen Mittwoch 7%, Uhr

Unter persönlicher Leitung des Komponisten

nene Schlagerschwank

Musik von Paul Linke.

Kanfmännischer Berein Mannheim

Mittwody, 30. Mai 1917, abends 81/2 11ht im Lofale

Ordentliche Mitglieder-Versammlung

Tagefort nung :

- L Botlage des Rechenschaftsberichts: Erzeilung der Euifatung.

  2. Wahl des Borftandes

  2. Wahl des Borftandes

  3. Mahl des Borftandes

  4. Heftiellung des Borranschlages für das nächte Bereinsjohr.

  5. Gonftige Bereinsaugelegenheiten.

- Dannheim, ben 14 Mai 1617.

Der Borffand.

**22222222222222222222222**2222 Zur Umschreibung und Eintragung

in die Kundenliste für Butter, Eler und Kase empfehle ich meine No. 468.

Jacob Harter, Hoffleferant M 4, 22 Telefon No. 697 und 3968 <del>\$</del>

Dee Eintrag in bie

Kundenliste Eier und Butter

it auch für MSC giltig. Umfdreibung der in unfern Gelchöften eingetragenen Lunden ih nicht notwendig. Nenanmeldungen können geto beantregt werden. von Schilling'sche Verwaltung, E3, 13 u. L12,6

Betreffs Umidreiben in die Runbentifte für

Butter, Eier und Rafe

halt fich bestens empfohien Seinrich Rinna,

Bertaufoftelle 498 F 1. 7a.

Schreibmaschine m Hebsten "Ideal B. Underwood oder Conti-ental" zu kanton genezeht. Angabe des Mo-ella Nummer der Maschine und Behriftprobe rbittet

Theodor Krafft Stattgart, Olgastrasse 100.

Pack- u. Einwickelpapiere in Bogen und Rollen

Düten und Beutel in allen Grössen empfiehlt zu billigsten Preisen-

Philipp Fuhr, J 2, 4

## Statt besonderer Anzeige.

Anf dem Felde der Ehre erlitt den Heldentod für sein geliebtes Vateriand am 3. da. Mts. unser einziger, beiszgeliebter Sohn und Bruder

Vizefeldwehel

Rudolf Spielmeyer Student an der technischen Hochschule zu Karlaruhe

im 31. Lebensiahre, nachdem er seit Eriegebeginn als Soldat seinen Pflichten treu nachgekommen war.

MANNHEIM (Viktoriastr. 20), den 15 Mai 1917.

Bernhard Spielmeyer, Generaldirektor Elsbeth Spielmeyer, geb. Kornmann Edith Spielmeyer.

Von Beileidsberochen wird gebeten, abzusehen.

## Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das Hie-scheiden unseres Mitgliedes und Kollegen, Herrn

Gipsermeister

mitzuteilen. Das Wirken des Entschlafenen bei allen Fragen des Berules sichert ihm ein ehrendes Andenken allegeit.

MANNHEIM, 15. Mai 1917.

Zwangs-Innung für das Gipser- u. Stukkateur-Handwerk für den Amtsbezirk Mannheim.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt und ersuchen wir unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Schwarze Hitte von 4.50 bis 25 Mk. Transpitte schiefer, Flore in groster Auswahl, auf Wunsch Auswahl ins Haus, am Hugo Zimmern, N 2, 9, Kansistr. Tiloph.

Steirische Eier-Import G. m. b. H.

empfiehlt sich zur

Eintragung in die Kundenliste

Verkanfsstelle Nr. 714.

# Dresdner Bank

Filiale MANNHEIM

P 2, 12, Planken.

Aktienkapital und Reserven Mark 261000000

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten,

Brars sendichere Eler - Versandschachtel

List - reisenweinsching (. Sammelfreffen, Ec-kügelbalter, Wereine, Privote Bei ffein u. geößt. Werfand der möhrt. Erbeite, seie u. perinftfparend. Ate-ferg. fofart nöersaften. Kormel: 6, 12, 80, 60 Ge. Graf, Stuttgart. Kotebühlfen in.

a, 12, 4, 1 %r. in bürgeri. Mitta-ubeifch für beij. De

Unterricht.

jander Schönschreibu Handelskurse

Verloren

von Börfe burch Clanfer bis Danjahans noch B verforen. Abgun, geg. gute Belohnung B 1,76, pt. 260e

Magazino.

B 5, 10 Batt geeignet, fol. g. v. 834

Unser guter, lieber Sohn, Bruder, Enkel and Noffs

Musketier

Meinrich Bessler

hat am 3. Mai infelge Verschüttung durch eine Granste sein junges, hoffnungsvolles Leben dem Vaterlande zum Opfer gebracht. Das Seclement für den lieben Verster-benen findet am Montag, 21, Mal, 9/, Uhr in der unteren Pfarrkirche hier statt. Mannheim (K S, S), den 15. Mai 1917.

In tielem Leide Namens der transroden Hinturbliebenen: Die Eltern: Julius Bessier,

Josephine Bessler, geb. Girorer Die Geschwister: Alfons, Josepha, Viktor u. Marianne.

VervielföltigungsApparate
gu verfausen, (Gladbeuch)
neues Berlahten Hlate
ungfünigdar, flefert viele
Tunjend handschriftige
Gewielfältigungen sowie
Schriftbarf, auch Buntmateret, Athygraphie für Architectien und Buntmateret, Athygraphie für Architectien und Beldmen Urchitectien und Beldmen n. J. R. 12 an die Gethalistielle de, Fl. 207a swangsverkeigerung. mittwon, 16. Mai 1917, nadmittage 3 Her.

nachmittings I Ubr,
merde im im Plandlofat,
Q B, 6 bier gegen Barr
saliung in Boldbreckungsmege öllen illia verheigern:
Bediamnt: 1 Labenibete,
2 Regele, 1 Contribe u.
1 Ethichrant.
labediamnt: 1 Confelongut, 1 Bett, 1 Grammophon und ein Rüger.
Mennheim 15 Wat 1917.

Maunbeim, 18. Mai 1917. Rofter, Gerichtsvollzieber

Ich empfehle ungshenda Umschreibung und Meusintragung in meine Kundenliste Hr. 492 zum Bezug von

J. Knab

Delikatessechaus Q 1, 14 Telephon Nr. 299.

Offene Stellen

Erster

Rheinschiffahrt Aktien-Gesellschaft

verm. Fendel. Janges Bindehem
oder Barscho
aum Journal Bustragen
n. enderen finningsbeise
geindt. Chr. Stille Racht,
form R 3, En.
The Rinderplage bardnus erfahrentes
FFSUIGIN

n 8 Stanate altem Kind ur tagölöck auf 1. Juni etug) Rugebote m. Seng-isabideifien und Ge-alisanprüden unt. J. O. an d. Gefch. b. VL 288a

Ordenti. Mädchen

Britisht, mautitalian int phusik Receiten p. jojoregejucht. C 4, 14, Toden.

Beijere, gut empfadlene
Dame gefesten Aiters,
weiche Dansbaltung au
läbren und gut dütgerich
toden übeenimmt, au einom sit. Dernn gef. Ang.
n. J. L. 5 an bie Gefch.

3469

Verkäute.

Behr gut erhalt weiten Kinderkastenwagen Palberghe. 18, 4 St. t.

Eis. Gartenhausgestell reicht. 4 🗆 fläche. 1 din. Garientisch und nieriell. ipan. Band an verk. Al-beecke. Salbraribanus L

Parterreximm

mit Bab, elefte vift! Rampfbelgung per in. oden fpater ju nermit

3 u. 4 Zim.-Wo mit Gremben i. Mai Atamer in maines bes Luifengarts bon Mf. 1100 i. Der t. Just an verm Rustunit Gollinia-parierre. Let. 1806.

321mmer-Wohner mit Bed und Rau

perrauchten Kiavier guterhaltenen Kiavier gu tauf get. Ung. u. J. P. b an b. Geloft. b. BL 208a Küchenherd u faufen gefuck. Unge ote unter D. B. 177 a. öte defchatton ba. BL. Calbi Zahle bobe Breile i. neue und gebe. Möbel. Minjertschyle, R 4, Ex Eclephon 2438. Rolles

Vermietungen

Büro-Möbel

Einzelstücke ganze Einrichtungen

Elgone Fabrikation.

H. Schwalbach Söhns B 7, 4. Telephon 6505.

Kauf-Gesuche.

Molistrasse 9 e find, 4 Simmer- Wob-nang mit Bob und teld-lichen Zubebör weggugd-bulber zu vermieten. Bo-

Molistr. 25, Hechyt.

Gr. Merzelstrasse 7 herrich Szimmerwohng i Er, mit Zentralb., eleter Bicht, Gas, Bab und famil

Wäheres P 5, 89, 1, Er. GrosseMerzeistr.15|17 fdöne Wolmung, 8 Jim. mit allem Jubehör per 1. April 1917 311 verm. Valdered passerre. 2118 Meerfeldstrasse 18

Sgone 9 Zimmer u. Rache per 1. Juli & v. Nay 2 Gt. Taliastrasse 12

8 - Zimmer - Wohnung mit all. Jubeh. 5. v. Mell.) 9665. Werberke. 20, 2. Ct

Viktoriastr. 13 u. Dochberrich. Woode, f. 10 Simm nebn al. Jube

Weritstrasse 19 5 Sim, u. Rage p. 1, Juli au verm. Rabores Werfie ftrage 15, I. St. 400 Waldparkdamm 2

Schoue 4 Limmerwabeg, aum 1. Juli au vermiet. 3. Schwitz, Stochan. Promenabe 2, Tet. 0008 Frndl. 3-Zim.-Wohng. fotort an occus. Maneres 5. 8. Soben. Mane

Richard Wagn

mit Bod, Ande na behde, per L ner Dermieten. Rabered S 4, 23 Sollie uru berger

2 Zimmer und Neuosthein

Vermieting

int Doop. Schraubenboot Simmermobnung eletir. 158m mobl. Rim. 1680 PS. gefunt. Saits Gr. Morrolat. 1872 Laurer et. S. 181

Körnerstrasso

i ober 2 ginemet ober mobisert, ja mieten. Miet-Gesus

Z grosssunn. mit Bad u. Arab Orren in une

**MARCHIVUM**